



ÖTK Magazin

Berge erleben

3 | 2021

Mai | Juni

- ALPINPORTRÄT PRUSIK
- KINDERSEITEN
- TERMINE UND BUCHTIPPS
- GRAZER BERGLAND

Burgenland alpin



*Neue Geschäftsführerin
bzw. neuer Geschäfts-
führer gesucht!*

Vorwort des Präsidenten	3
Glück auf niedrigen Gipfeln: eine Liebeserklärung ans Burgenland	4–8
Zwischen Schöckl und Hochlantsch: das Grazer Bergland	9–11
Buchtipps	12–13
Der legendäre Karl Prusik im Alpinporträt	14–15
Tierische Kinderseiten	16–17
Berichte aus den Sektionen	
Baden, Dölsach	18
Eisenstadt, Klosterneuburg	19
Leoben-Niklasdorf	20
Neunkirchen, Oberdrauburg, Ternitz	21
Berichte aus der Zentrale	
Werkstatt gesucht!	20
Square-Dance-Gruppe	21
Termine aus den Sektionen	
Alp. Ges. D' Bergwanderer, Alp. Ges. Kienthaler, Dresden, Eisenstadt, Graz	22
Klosterneuburg, Leoben-Niklasdorf, Oberdrauburg	23
Rosalia, Scheibbs, Ternitz	24
Vindobona, Waldheimat, Wr. Neustadt	25
Wienerwald	26
In eigener Sache, Leserbrief	26
Termine aus der Zentrale	
Archiv, Bibliothek	26
Ausbildungskurse und Workshops	27

Foto Titelseite: Der Pauliberg (761 m) im Bezirk Oberpullendorf, im Naturpark Landseer Berge, ist der jüngste erloschene Vulkan Österreichs. Heute wird in seiner Gipfelregion das Ergussgestein Basalt abgebaut. Bildautor: Rolf Majcen

Die Stelle als ÖTK-Geschäftsführer/-in und Klubsekretär/-in des ÖTK wird ab **1. 8. 2021 Arbeitsbeginn** mit Dienstort in der ÖTK-Zentrale in Wien neu besetzt!

Die Tätigkeit umfasst u. a. Erstellung von alpinen Ausbildungsprogrammen, Abwicklung von Hütten- und Wegesanierungen, Förderakquisition und -abwicklungen, Planung von Werbeprogrammen, Leitung des Outdoorshops, Kontakt zu Behörden, Mitarbeit in Dachverbänden sowie Mitarbeiterführung.

Erfahrungen in obigen Tätigkeitsbereichen von Vorteil! Aussagekräftige Bewerbungen bitte ehestens per Mail an **hannes.resch@oetk.at**. Infos zum ÖTK unter **www.oetk.at**.

DIE REDAKTIONSSCHLÜSSE 2021:

Juli/August 2021: **1. Juni**
September/Oktober 2021: **3. August**
November/Dezember 2021: **5. Oktober**
Jänner/Februar 2022: **30. November**

Bilder mit hoher Auflösung sind unabdingbar für eine gute Druckqualität. Senden Sie uns Ihre Fotos gerne über **WeTransfer.com**. Das ist kostenlos, bequem und transportiert mehr Daten als eine E-Mail.

IMPRESSUM:

ÖTK-Magazin – Österreichische Touristenzeitung
134. Jahrgang, Heft 3, Mai/Juni 2021

Medieninhaber und Herausgeber:

Österreichischer Touristenklub, Bäckerstraße 16, 1010 Wien, Telefon 01/512 38 44
ZVR-Zahl: 407915695 • DVR-Nr.: 0486281
Homepage: **www.oetk.at** • E-Mail: **zentrale@oetk.at**

RedaktionsmitarbeiterInnen: Barbara Steininger (Chefredaktion),
MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Ing. Hannes Resch, Gerhard Schirmer,
Regina Magdalena Smrcka, Dr. Rolf Majcen

Lektorat: Brigitta Scherzer, Andrea Petra Jurenda

Texte an: redaktion@oetk.at

Grafik: Petra Meier

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH
Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

UZ24 „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“ UW 715



OFFENLEGUNG NACH § 25 DES MEDIENGESETZES:

Grundlegende Richtung der „Österreichischen Touristenzeitung“: Unabhängige Zeitschrift für alpine Belange und Mitteilungsorgan für Vereinsmitglieder laut Satzung.

Eigentumsverhältnisse:

Österreichischer Touristenklub,
1010 Wien, Bäckerstraße 16: 100 %

Geschäftsführung:

Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer (Präsident),
Mag. Peter Huber (2. Präsident), Otto Kropf (3. Präsident)
und Ing. Hannes Resch (Klubsekretär)
Alle: 1010 Wien, Bäckerstraße 16

Bankverbindung:

BAWAG
IBAN: AT41 1400 0020 1060 7666
BIC: BAWAATWW

Liebe Freundinnen und Freunde des ÖTK, liebe Mitglieder!

Wer hätte im März 2020 gedacht, dass wir mehr als ein Jahr danach (und das Licht am Ende des Tunnels ist noch nicht wirklich zu erkennen) noch immer Krisenmanagement betreiben werden – alle, nicht nur unsere politischen Entscheidungsträger. Jede und jeder von uns hat in diesem ersten Coronajahr Herausforderungen annehmen müssen, die körperliche und seelische Spuren hinterlassen haben. Diese Krise hat Positionen verändert, manche Menschen verhärtet und radikaler gemacht im Denken. Diese Krise hat aber auch den Blick geschärft für andere Prioritäten, besonders dafür, wie kostbar körperliche und seelische Gesundheit ist.

Sehnsucht nach der Natur

Wer hätte aber auch gedacht, dass wir in dieser verordneten Einsamkeit wie selbstverständlich digitale Brücken zu unseren Lieben und Kollegen aufbauen werden.

Wer hätte gedacht, dass viele von uns die Natur neu entdecken werden. Dass Bewegung an der frischen Luft in einer intakten Umwelt zu einer sinnlichen Erfahrung wird, die in dieser krisenhaften Zeit umso wohltuender wirkt und sich als Rettungsanker für unsere körperliche und geistige Stabilität erweist.

Fordernd sind diese Tage auch für unseren Verein. Doch gehen wir mit dem Bewusstsein in die nächsten Monate, dass unser Bemühen Ressourcen gilt, die viele als stärkend erleben: alpine Landschaft und Natur, wo Körper und Seele „durchatmen“ können.

Diese Ressourcen werden vielfach von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern in ihrer Freizeit gepflegt. Bilden wir Gemeinschaften! Helfen Sie uns bei dieser wertvollen Arbeit für die Gemeinschaft!

Wir suchen dringend Mitglieder, die im Wegereferat bei der Instandhaltung helfen wollen. Dabei geht es um Markierung, Freischneiden von Bewuchs, Anbringen von Hinweistafeln, fallweise auch Neutrassierung von weggespülten Wegstücken. Bei Interesse schicken Sie uns bitte eine Nachricht an zentrale@oetk.at.

Wir und auch viele längst angemeldete Kurs- teilnehmerinnen und Kursteilnehmer warten



Franz Zehetmayer,
Präsident

**Corona: Alle
Maßnahmen
für Bergsport
und Hütten
tagesaktuell
auf oetk.at**



Das Programm der
„Bergwelt“
tagesaktuell direkt
am Smartphone.

bereits sehnsüchtig auf den Neustart unserer Alpin- und Kletterausbildung sowie auf gemeinsame Unternehmungen. Details dazu entnehmen Sie tagesaktuell der Website www.oetk.at unter Kurse und Touren.

Die Saison für die heuer umfangreichen Hüttenanierungsvorhaben steht vor der Tür, die Planungen laufen auf Hochtouren.

So sind für das höchstgelegene Passivhaus der Welt, unser Schiestlhaus am Hochschwab, nach einer 15-jährigen Beobachtungs- und Messphase wichtige Instandhaltungsarbeiten an der Fassade fällig, die aber weitgehend ohne Einschränkung des Hüttenbetriebes über den Sommer durchgeführt werden. Ein Bauvorhaben ist beim Reisalpenschutzhaus vorgesehen, wo ein Zubau für eine größere Küche und Sanitäranlagen errichtet wird. In exponierter Lage auf der Zugspitze wird die Fassade unserer Wiener Neustädter Hütte saniert, und unser Tuxerjochhaus im Zillertal bekommt ein neues Dach. Unser größtes Projekt, ein Zubau zur Werfener Hütte im Tennengebirge für Zimmer und neue Abwasser- und Sanitäranlagen, harret zur Stunde noch auf eine Unterstützung seitens der Salzburger Landesregierung.

Unserem Baureferat mit dem unermüdlichen Roland Ladik an der Spitze wird also auch heuer alles andere als fad.

Und dafür, dass bei dem schier erdrückend zu erwartenden Finanzbedarf nicht der sprichwörtliche Hund am Boden der Kiste erscheint, danken wir im Voraus für Ihre Treue zum ÖTK. Abschließend darf ich an Sie appellieren, niemals aufzugeben, sondern die widrigen Umstände als Ansporn zu sehen.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme an unseren Kursen und Touren; und vielleicht möchten Sie uns ja bei der Wegeerhaltung unterstützen und auf diese Art im Rahmen des ÖTK draußen in der Natur Gutes bewirken.

Herzlichst Ihr
Franz Zehetmayer,
Präsident

Die Berge des Burgenlands:

besondere Facetten des alpinen Glücks

Rolf Majcen ist leidenschaftlicher Alpinist und liebt nicht nur die hohen Gipfel, sondern auch die kleinen: Davon gibt es im Burgenland viele. Eine Tour mit Kilimandscharo-Perspektiven, edlem Kletterfels und idyllischen Bergdörfern.



Blick von Hornstein (273 m) zum Schneeberg (2076 m). Hornstein mit seiner Pfarrkirche liegt am Südwest-Rand des Leithagebirges, und von hier aus kann man den Sonnenberg (484 m) mit seiner prächtigen Aussichtswarte in ca. 45 Minuten besteigen.

Bwie „Berg“ und „Burgenland“. Beides gibt es. Auch gemeinsam. Die Namen mancher burgenländischer Berge enthalten sogar alpines Terrain beschreibende Silben wie „Stein“, „Berg“ oder „Spitz“. Gar nicht so wenige Gipfel werden von schönen Gipfelkreuzen geschmückt, und ein Ortsschild liest man mit dem Zusatz „am Gebirge“. Auch wenn dem höchsten Berg im Land ganze 121 Meter auf den Tausender fehlen und die meisten Berge deutlich niedriger sind, gibt es sie, die Plätze zwischen Leithagebirge, Rosaliengebirge, Günser Gebirge, Ruster Hügelland, Bernsteiner Gebirge, den Landseer Bergen und dem Ödenburger Gebirge, bei denen man ob des großartigen Panoramas und der fantastischen Fernsicht ins Schwärmen gerät und von der natürlichen Schönheit dieser ganz speziellen Bergregionen verzaubert wird.

Malerisches Ruster Hügelland

Der Goldberg bei Oggau ist gerade einmal 224 Meter hoch. Er bildet den höchsten Punkt des Ruster Hügellandes, das vor Millionen Jahren aus Sand und Kalk des pannonischen Meeres entstanden ist und sich heute von Schützen am Gebirge über Mörbisch bis über die Staatsgrenze nach Ungarn erstreckt. Er wird auf seinem Kamm von einer Felsrippe durchzogen, die ihm ein nettes alpines Flair gibt. Durch die Intensivierung der Weinwirtschaft wurden die Waldbestände auf kleine Baumgruppen reduziert, wodurch der Berg zur Aussichtspersönlichkeit mit umfassendem 360-Grad-Panorama avancierte. Dem noch nicht genug, denn in seiner sanft nach Schützen am Gebirge abfallenden Flanke gibt es auch noch einen kleinen Skywalk!

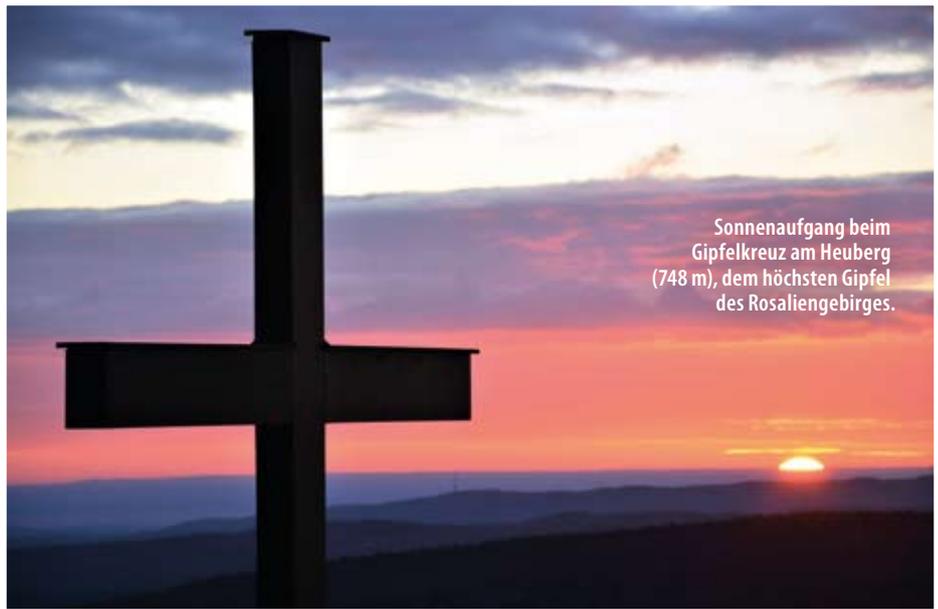
Nicht weit vom Goldberg entfernt zielt ein mächtiges Gipfelkreuz den Kogelberg von St. Margarethen. Der Anblick des Kreuzes vermittelt schon das Gefühl von Bergsteigen, und die Landschaft begeistert durch ihre natürliche Schönheit. Die südwestlich gelegenen Abbrüche des auch nur 224 Meter hohen Berges gehören zum Römersteinbruch, der die Kulisse für eine der eindrucksvollsten Freilichtbühnen Europas ist. Die Rundumsicht ist prächtig, und an klaren Tagen verblüfft der malerische Blick über die Dächer von St. Margarethen hinweg zum Schneeberg, der aus dieser Perspektive einem Vergleich mit dem Kilimandscharo durchaus standhalten kann. Ich habe mich in diese ►

Der Sonnenberg (484 m) mit dem Sendemast ist der höchste Gipfel im Leithagebirge, im Hintergrund links der markante Sonnwendstein (1523 m) und rechts davon Berge um die Semmering-Passhöhe.



Landschaft, die von ausgedehntem Trockenrasen dominiert wird, und in das fabelhafte Blickfeld, das vom zweitausend Meter hohen Gebirgsmassiv bis zum Neusiedler See, dem Steppensee, reicht, verliebt, und nicht umsonst hat die UNESCO die Region zum Welterbe erklärt.

Bei Oggau erreicht der Hölzlstein mit 157 Metern seinen höchsten Punkt. Er besticht mit seiner imposanten, dutzende Meter langen, zerklüfteten Leithakalkklippe, die schon von Weitem sichtbar ist und bis zu fünf Meter senkrecht abfällt. Da liegt in ei-



Sonnenaufgang beim Gipfelkreuz am Heuberg (748 m), dem höchsten Gipfel des Rosaliengebirges.

Vom Geschriebenstein, dem höchsten Berg im Burgenland, reicht das Panorama im Süden bis zum Bachergebirge. Im Vordergrund der markante Felsen mit der Riegersburg.



ner märchenhaften Landschaft ein Stück edler Fels mit Kletterstellen, die auch ein Teil des berühmten Pisciadù-Klettersteigs in den Sella-Dolomiten sein könnten.

Naturschutzgebiet Marzer Kogel

Nördlich von Rohrbach bei Mattersburg liegt der Marzer Kogel (388 m). Seine sonnenseitigen, nach Süden hin ausgerichteten Hänge zählen mit ihren zahlreichen Streuobstwiesen, Trockenrasen und Mähwiesen zu den schönsten und ausgedehntesten Trockenlandschaften im Burgenland und gehören zum Naturpark Rosalia-Kogelberg. Ich stand

Blick aus dem Raum Baden über eine mächtige Nebeldecke hinweg zur Nordwest-Seite des Rosaliengebirges. In der Bildmitte der Heuberg (748 m) mit dem 80 m hohen Rundfunksender.



am Gipfel, ließ meine Blicke über das Rosaliengebirge hinweg bis zum Haupt des Schneebergs schweifen, und die almartige Atmosphäre, die ich auf diesem Panoramaplatz fühlte, gab mir die Illusion, im Hochgebirge zu sein.

Zwischen 400 und 879 – auf die höchsten Gipfel

400 Meter über dem Meeresniveau stößt man auf die nächsten Superlative: Der Sonnenberg ist mit 484 Metern der höchste Berg im Leithagebirge, und dieses bildet als Ausläufer der Alpen die Verbindung zu den Karpaten. Von der 15 Meter hohen, steilstufigen Aussichtswarte, die zur Zeit des Eisernen Vorhangs als Wachturm an der Grenze zu Ungarn stand, hat man einen grandiosen Ausblick auf die Berge von vier Bundesländern. Der Panoramablick zeigt im Norden die Ortschaften der Leithaniederung und das Wiener Becken; im Westen die Berge bei Baden und Bad Vöslau, die Gutensteiner Alpen, den Schneeberg, den Sonnwendstein; gegen Südwesten das Rosaliengebirge mit der Rosaliakapelle und der Burg Forchtenstein, die auf steilen Kalkfelsen thront, Bad Sauerbrunn, weiter gegen Süden die Wulkaebene mit zahlreichen Ortschaften, das Ödenburger Gebirge; gegen Südosten und Osten beinahe den ganzen Neusiedler See mit dem Ruster Hügelland. Knapp östlich steht am Buchkogel (442 m) die Buchkogelwarte, die ein nicht weniger vorzügliches Panorama mit noch mehr See-Blick bietet.

Der Sprung hinauf zum Top of Burgenland ist dann nur mehr klein. Der

höchste Berg im Burgenland und von Westungarn ist der Geschriebenstein (879 m), der Fürst im Günser Gebirge, das als letztes Aufbäumen der Alpen inselartig aus dem umgebenden Flachland herausragt, bevor die Gesteins-einheiten der Alpen endgültig unter die pannonische Tiefebene abtauchen. Er ist auch einer der „7 summits of Austria“, das sind die höchsten Gipfel der Bundesländer, wobei Dachstein und Großglockner als Grenzgipfel doppelt zählen. Zu nennen sind auch der Große Hirschenstein (862 m), der höchste zur Gänze im Burgenland stehende Berg, der Heuberg (748 m), die höchste Erhebung des Rosaliengebirges, und der Pauliberg (761 m), ein Massiv vulkanischen Ursprungs mit guter Aussicht im Bezirk Oberpullendorf. Wer von der Pfarr-

kirche in Rechnitz zum Rechnitzer Badesee und auf dem burgenländischen Weitwanderweg zum steinernen Aussichtsturm am Geschriebenstein wandert, muss 576 Höhenmeter überwinden und kann einen ordentlichen Gipfelsieg feiern. Oben wird man mit einer großartigen Fernsicht belohnt, die bei gutem Wetter über die gesamte Südoststeiermark bis zum slowenischen Bachergebirge und zu den Steiner Alpen reicht und vorgelagert den markanten, 482 Meter hohen Vulkanfelsen mit der Riegersburg erkennen lässt. Beeindruckend sind auch die Tief- und Weitblicke nach Osten, zur ungarischen Tiefebene und auf die zierliche Silhouette von ungarischen und kroatischen Gipfeln am Horizont. Genau durch die Mitte des Aussichtsturmes verläuft die Grenze zwischen Österreich und Ungarn, und im kleinen Turmmuseum hat man das Leben an der Grenze zur Erinnerung auf Schautafeln „geschrieben“.

Auch am bewaldeten Großen Hirschenstein steht ein mächtiges, mit Eisketten abgesichertes Gipfelkreuz. Der Berg kann von der Passhöhe der Geschriebenstein-Straße, die durch den Naturpark Geschriebenstein-Írótkő führt, erwandert werden. Auch der Besuch der 31 Meter hohen Margarethenwarte, die südlich von Lockenhaus in ruhiger Waldidylle steht, begeistert.

Das stark bewaldete Rosaliengebirge, das von vielen Wanderwegen durchzogen ist, erreicht am Heuberg mit 748 Metern seinen höchsten Wert. Dort steht auch die Rosaliakapelle, die Fürst Paul Esterházy im Jahr 1670 errich- ➤

Das Burgenland feiert heuer 100 Jahre und informiert über alle Aktivitäten auf der Jubiläums-Website wirsind100.at

Der Aufstieg zum Marzer Kogel (388 m) beeindruckt mit seinem harmonischen Landschaftsbild und dem Ausblick zum Rosaliengebirge mit der Burg Forchtenstein.



ten ließ. Wohl nicht ohne Grund, denn von dort hat man eines der schönsten Panoramen im Burgenland, und Burg Forchtenstein dominiert. Vom Heuberg kann man ostwärts über den Geisspitz (565 m) nach Forchtenstein wandern oder nach Norden zum Aussichtsturm Wiesen-Lanzenkirchen (640 m). Die 15 Meter hohe Attraktion aus massivem Holz, die im Herbst 2019 errichtet wurde, liegt entlang des Rosalia-Rundwanderweges und ermöglicht es, Neusiedler See, Schneeberg, Hohe Wand und Bucklige Welt zu bestaunen. Am Nordrand des Rosaliengebirges lädt der Aussichtsturm in Bad Sauerbrunn zum reizvollen Kurzbesuch ein: Über die 133 Stufen einer Wendeltreppe, die sich um einen mächtigen Baumstamm windet, gelangt man zur 25 Meter hohen Panoramaplattform.



Der Hölzstein (157 m) bei Oggau beeindruckt durch seine weithin sichtbaren Felsformationen.



Die senkrechten Felswände des Hölzsteins (157 m) bei Oggau erreichen eine Höhe von bis zu 5 Metern.



Die Stufen der Aussichtswarte am Sonnenberg im Leithagebirge sind sehr steil und eng. Die Aussicht ist atemberaubend!

Unzählige schöne Fernblicke ...

Meine Ausflüge haben mich auch ins Ödenburger Gebirge gebracht, das östlich an das Rosaliengebirge anschließt. Hier ist das Burgenland nur vier Kilometer breit, und der höchste Berg ist der Brentenriegel (606 m), dessen Südostseite schöne Impressionen der ruhigen Naturlandschaft bietet. Er wird von Astronomen aus ganz Ostösterreich besucht, da er sich besonders für Beobachtungen am Himmel eignet. 1999 gab es Bemühungen, eine Aussichtswarte in diesem Bereich zu ge-

stalten, doch aus dem Projekt ist nichts geworden. Aber vom Brentenriegel gibt es auch ohne Warte eine schöne Fernsicht, und auch der benachbarte Siegrabener Kogel (650 m) lockt bei gutem Wetter zur Aussicht bis zum Neusiedler See und weit ins mittlere Burgenland hinein.



Blick von der Königswarte (344 m) bei Berg/Bratislava über den Windpark Parndorf zum Leithagebirge.

Bei Dämmerung besuche ich gern den Föllik (287 m) im Bezirk Eisenstadt-Umgebung, auf dem das ehemalige Esterházy'sche Jagdschlösschen dem Verfall preisgegeben ist. Wenn ich von oben hinüberblicke zum Südrand des Leithagebirges mit den Ortschaften Großhöflein und Müllendorf, bin ich begeistert und bewegt, weil mich die Szenerie mit all den kleinen Lichtern an idyllisch gelegene Bergdörfer irgendwo inmitten der Alpen erinnert. Alpinistenherz, was willst du mehr? Vom Föllik kann man auch gut über das Matersburger Hügelland zum Marzer Kogel und weiter zum 151 m hohen ungarischen TV-Sender am Dalos-Hügel (393 m) bei Sopron schauen.

Bei der Suche nach der schönsten Aussicht über das nördliche Burgenland bin ich auf die Königswarte gestoßen. Dieser 344 Meter hohe Berg befindet sich knapp außerhalb des Bundeslandes, beim Grenzübergang Berg/Bratislava, und gehört schon zu den Niederen Karpaten. Er ist der östlichste Gipfel von Österreich, und sein 22 Meter hoher Aussichtsturm bietet ein phänomenales, äußerst weit reichendes Panorama. Dort oben erfreute ich mich an all den Bergen, die ich sehen konnte. Beim Anblick der Windräder im Windpark Parndorf, die gar mystisch aus der Nebeldecke ragten, hätte wohl auch Don Quijote vor Begeisterung gesprüht!

Zwischen Schöckl und Hochlantsch

Von Rundwanderwegen bis zu imposanten Höhlen. Tolle Ziele im Grazer Bergland für Wanderer, Spaziergänger und Kletterer.

Von **Gerhard Schirmer**

Das Grazer Bergland, das sich nördlich von Graz erstreckt, ist ein sehr abwechslungsreiches Gebiet, das Ausflügler, Wanderer und Kletterer gleichermaßen anzieht. Für die Grazer Bevölkerung zählt es zu den beliebtesten Naherholungsgebieten und ist deshalb – vor allem an Wochenenden – entsprechend stark frequentiert. Dieses Bergland weist neben weiträumigen Almlandschaften, begrünten Bergkuppen, Wiesen und Feldern aber auch einige felsige Gipfel auf, die etwa im Hochlantsch (1720 m) fast schon Hochgebirgscharakter zeigen. Das oberflächlich betrachtet sanfte Gebiet zeigt gelegentlich aber auch seine wilden Seiten, wenn man die zahl-

reichen Schluchten besucht. Weizklamm, Raabklamm und vor allem die berühmte Bärenschützklamm schneiden tief in das Gestein ein und sind ein rauer Gegenpol zu dem grünen Hügel-land des übrigen Gebiets. Da sich das Grazer Bergland aber überwiegend aus Kalk aufbaut, gibt es hier neben den Felswänden des Ratengrates, des Rötelssteins oder der Roten Wand, die für Kletterer von großem Interesse sind, auch zahlreiche Höhlenbildungen, unter denen drei zu Schauhöhlen ausgebaut wurden. Die bekannteste Schauhöhle ist wohl die Lurhöhle, daneben gibt es aber auch noch die Grasslhöhle und das Katerloch. Alle Höhlen in diesem Bergland zeichnen sich durch ih-

ren vielfältigen Reichtum an Tropfsteinen aus, vor allem aber das Katerloch, das zu den großartigsten Tropfsteinhöhlen Österreichs zählt.

Zu den erwähnten Schluchten gesellt sich die südlich von Semriach gelegene Kesselfallklamm, die oft auch als die „Kleine Schwester der Bärenschützklamm“ bezeichnet wird, und auch sie ist ein tolles Wanderziel, das einen Besuch lohnt.

Ausgangspunkt für eine knapp halbtägige Rundwanderung durch die Kesselfallklamm ist das Gasthaus „Sandwirt“, das über eine asphaltierte Stichstraße zu erreichen ist. Der gut markierte Weg folgt zunächst einem Bächlein, das den Namen „Rötschbach“ trägt, und führt über Wiesen sanft aufwärts zum Waldrand. Hier beginnt der eigentliche Aufstieg durch die Klamm. Die bescheidene Wegerhaltungsgebühr von derzeit 2 Euro, die am Beginn eingehoben wird, dürfte wohl kaum als Belastung empfunden werden. Über Brücken und Stege geht es bald steiler empor, bis man eine Verebnung erreicht hat. Teilweise sehr steile, leiterartige Holztreppen führen zu einem Rastplatz mit der Gedenktafel, die an die Errichtung dieser Steiganlage ➤



Das Grazer Bergland zwischen Schöckl und Hochlantsch.

durch den Steirischen Gebirgsverein im Jahr 1904 erinnert. Gleichzeitig hat man auch den imposanten Wasserfall, den Höhepunkt dieser Wanderung, erreicht. Bald darauf wird das Gelände etwas flacher, die Felswände weichen zurück und man betritt einen Waldgraben. Wenig später steht man vor der ehemaligen Kerschbaumühle, von der nur mehr ein noch mit einem Dach versehenes Mauergeviert vorhanden ist. Nun heißt es rechts den Hang empor bis zum „Steintor“ anzusteigen, das sich als imposante Naturbrücke erweist. Schließlich geht es um eine Ecke herum und über einen steilen, steinigen Waldweg abwärts, an dem an den felsigen Stellen ein Handlauf vor allem bei rutschigem Boden gute Dienste leistet. Schließlich wird eine Forststraße erreicht, die, einem Graben folgend, wieder zurück zum „Sandwirt“ führt.

Bei gemütlichem Tempo wird man für diese Rundwanderung etwa 1 ½ Stunden benötigen, wobei etwa 200 Höhenmeter zu bewältigen sind. Ein wenig Trittsicherheit ist für diese Route allerdings erforderlich. Die Kesselfallklamm kann prinzipiell ganzjährig begangen werden, zur Zeit der Schneeschmelze oder nach einem kräftigen Gewitterregen zeigt sich der zentrale Wasserfall in seiner ganzen Pracht, bei langer sommerlicher Trockenheit kann sich seine Wasserführung allerdings auf ein Minimum reduzieren.



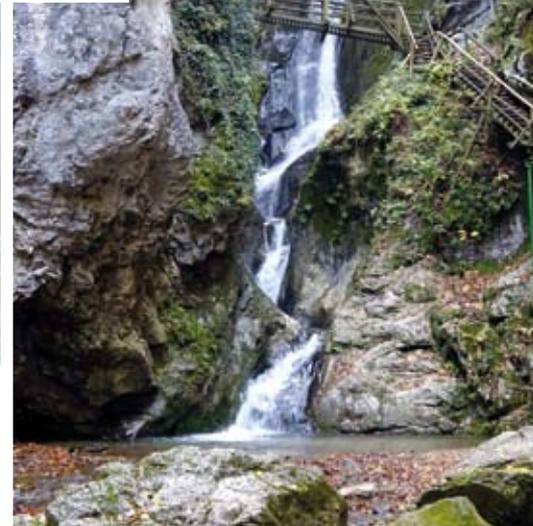
Am Beginn der Kesselfallklamm (li.) und in deren Zentrum (u.).



Gedenktafel zur Eröffnung der Klamm.

Mehr als nur Tagesziele

Einheimische Bergsteiger werden sich vielleicht nur kurzfristig im Grazer Bergland aufhalten, wer jedoch etwa aus Wien oder Niederösterreich hierherkommt, wird für diesen Besuch meist mehrere Tage veranschlagen. Bei Schönwetter wird da sicher keine Langeweile aufkommen, zu vielfältig sind die Tagesziele, die auf Spaziergänger, Wanderer und Kletterer warten. Doch auch bei Regen kann man einiges unternehmen. Vor allem ein Besuch einer der drei vorhin erwähnten Schauhöhlen sei in diesem Zusammenhang empfohlen. In erster Linie soll das Kater-



loch genannt werden, dessen Tropfsteinreichtum geradezu legendär ist, dessen Begehung aber auch ein wenig Trittsicherheit verlangt, wobei rund 135 Höhenmeter zunächst im Ab-, dann aber auch wieder im Aufstieg bewältigt werden müssen. Die Bezeichnung „Katerloch“ leitet sich übrigens vom männlichen Uhu ab, der von den Einheimischen „Kater“ genannt wird.

Das Katerloch liegt im dichten Wald oberhalb der Raabklamm zwischen Weiz, Haselbach und Arzberg, wobei man an der Grasslhöhle vorbei bis zu einem Parkplatz fährt, von dem man den Höhleneingang in knapp fünf Minuten erreicht.

Die Höhle ist den Einheimischen bereits seit mehr als hundert Jahren bekannt, ihre wahre Ausdehnung und damit auch ihren Reichtum an Tropfsteinen hat aber erst das Ehepaar Regina und Hermann Hofer entdeckt. Die beiden kamen durch Zufall auf ihrer Hochzeitsreise hierher und waren von dem riesigen Höhlenportal, das 10 m hoch und 20 m breit ist, fasziniert. Sie blieben und widmeten sich fortan der Erforschung und dem Ausbau dieser Höhle. 1952 erkletterte Hermann Hofer eine senkrechte Sinterwand und konnte so die dahinter gelegenen Räume betreten, die einen geradezu paradiesischen Tropfsteinreichtum aufweisen, wie er bisher in ganz Österreich noch nicht bekannt war. Das Ehepaar

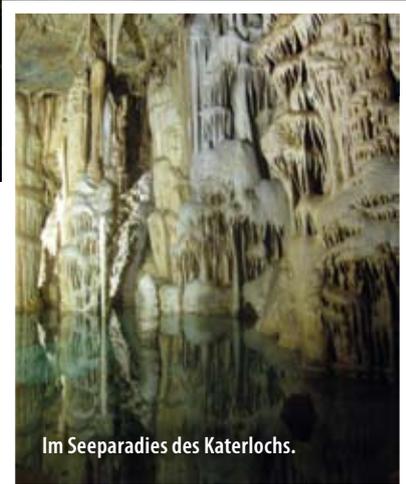


Das Steintor, eine Naturbrücke.

Eingang zum Katerloch.



Gedenkstein für das Ehepaar Hofer am Höhleneingang.



Im Seeparadies des Katerlochs.



Der Denkmalstein.



Tropfsteine und Sinterfahnen im Katerloch.



Der Teddybär im Katerloch.

Hofer beschloss, diese Höhle der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Es folgten viele Jahre an harter Arbeit, und weil der Weg an die Oberfläche anfangs immer noch schwierig und sehr mühevoll war, wurde kurzerhand in der Höhle Quartier bezogen. Die beiden Bettgestelle des Ehepaars Hofer werden heute noch den Besuchern gezeigt. Bereits im Jahr 1954 wurde das Katerloch zum Naturdenkmal erklärt, erste Führungen fanden ab 1958 statt. Damals kam das Gerücht auf, dass Hermann Hofer nach den Tagesführungen nochmals in die Höhle ginge, um sämtliche Tropfsteine nachzuzählen.

Besuch in Kleingruppen

Regina Hofer verstarb 1995, ihr Gatte Hermann folgte ihr 2003. Heute wird das Katerloch ganz im Sinn des Ehepaars Hofer betreut. Wer an einer Führung teilnehmen möchte, sollte sich jedoch unter 0664 4853420 telefonisch

anmelden. Man bevorzugt in Corona-Zeiten eher kleinere Gruppen; gebrechliche Personen und Kinder, die noch keine 8 Jahre alt sind, können aus Sicherheitsgründen von einem Höhlenbesuch ausgeschlossen werden. Ein wenig Kondition, warme Kleidung, gutes

Handwerk, aber auch Handschuhe und ein Mund-Nasen-Schutz sind unerlässlich. Im Zuge einer Katerloch-Führung geht es vorerst steil durch die teilweise von Tageslicht erhellte Vorhalle hinab, „Marteldom“, „Fantasiehalle“ und „Zauberreich“ sind weitere Stationen mit prachtvollen Tropfsteingebilden, wie sie nur in dieser Höhle anzutreffen sind. Schließlich wird als Endpunkt der Führung das „Seeparadies“ erreicht, das 135 m unterhalb des Eingangs liegt. Aus einer glasklaren Wasserfläche wachsen schlanke Tropfsteine empor, aber auch die Wände sind dicht mit Sinterbildungen und Tropfsteinen bedeckt und bieten dadurch einen märchenhaften Anblick, der die Herzen der Besucher höherschlagen lässt.

Kesselfallklamm und Katerloch sind nur zwei der zahlreichen Sehenswürdigkeiten, die in der abwechslungsreichen Landschaft des Grazer Berglandes zu finden sind. Viele weitere landschaftliche, aber auch kulturelle Höhepunkte gibt es hier zu entdecken. Ein (Kurz-)Urlaub in unserer Heimat Österreich lohnt sich immer!



Hier nächtigte das Ehepaar Hofer während der Erschließungsarbeiten.



Carinthia II, Teil 2, Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Redaktion: Andreas Kleewein. 394 Seiten mit zahlreichen, meist farbigen Abbildungen, Tabellen, Grafiken, Kartenausschnitten usw., Verlag des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, Klagenfurt 2020.

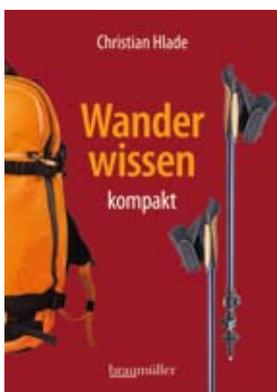
Diese neue wissenschaftliche Publikation aus Kärnten fügt sich nahtlos in die bereits bestehende Reihe ein. Auch diesmal soll gleich zu Beginn auf das ausgezeichnete und informative Bildmaterial verwiesen werden, verschiedene Tabellen und Grafiken runden den optischen Informationsgehalt ab. An Lesestoff gibt es wie immer eine große Auswahl, die wohl jeden Geschmack trifft, zugleich aber auch ein breites Spektrum an Wissenswertem abdeckt. Zahlreiche bekannte Wissenschaftler haben diese Ausgabe mitgestaltet. So verfasste Volker Borovsky einen Beitrag zur Biologie der Felswespe, Doris Gitschthaler befasste sich mit der „Bewertung flussbaulicher Restrukturierungsmaßnahmen im Europaschutzgebiet Untere Lavant“, und Gerald Malle und Werner Petutschnig publizierten eine Bestandsaufnahme betreffend die „piscivoren Vogelarten Kärntens“, um nur eine kleine Auswahl von insgesamt 18 Beiträgen zu nennen, aus denen sich dieser Band zusammensetzt.

Anna und Alois Pötz, Grenzenlos gemütlich. Genusswanderungen und Ausflugsziele zwischen Steiermark und Slowenien. 273 Seiten mit zahlreichen Abbildungen in Farbe, Kartenausschnitten mit Routenmarkierungen, Lagekarte im Inneren der Umschlagklappe, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2021: 24 Euro.

Bei diesem Büchlein geht es um das Hügelland zwischen Bad Radkersburg, Marburg und Slovenj Gradec, in dem es noch ursprüngliche Dörfer, prunkvolle Schlösser und die Reste von tertiären Vulkanen gibt. Die Autoren vermitteln diese vorwiegend sanfte Landschaft, in der der Weinanbau eine herausragende Bedeutung genießt, anhand gemütlicher Wanderwege. Der „Klapotetz“ ist in den letzten Jahrzehnten zum Wahrzeichen dieser Region geworden, sein Namensursprung liegt in der slowenischen Sprache und bedeutet so viel wie „Klapper“, er spielt auf mehreren Wanderungen eine nicht unbedeutende Rolle. Wer in gemütlicher Form das Land diesseits und jenseits der Grenze näher kennenlernen möchte, wird gern auf diesen Führer zurückgreifen, wobei man die Wahl zwischen 40 verschiedenen Wandervorschlägen hat. Eine Besonderheit sei noch erwähnt: Das Buch enthält 40 herzförmige Gutscheine, die bei verschiedenen Einrichtungen wie etwa in Museen und Gasthäusern eingelöst werden können.



Christian Hlade: Wanderwissen kompakt. 224 Seiten, Braumüller-Verlag, 2021: 16 Euro



Unglaublich, aber wahr. Viele Menschen haben erst in der Pandemie den Zauber des Wanderns entdeckt. Einsteigern erklärt Hlade alles Wissenswerte zu Ausrüstung, Routenwahl, Navigation und vor allem das richtige Gehen, auf kurzen und langen Wegen. Wolkenlesen, Ernährung und kindgerechtes Wandern thematisiert er ebenfalls.

Hlade garniert seine Ausführungen mit beeindruckenden Fotos und Checklisten. Die Erfahrung aus vier Jahrzehnten und 50.000 Wanderkilometern macht ihn als Autor glaubwürdig. Es ist sein mittlerweile dritter Wanderratgeber. Der Architekt und Gründer des Wanderreisenanbieters „Weltweitwandern“ widmet dem Reisen

natürlich Raum, thematisiert hier Nachhaltigkeitsaspekte und persönliche Zugänge. Gastautoren wie ein Mediziner und eine Yoga-Lehrerin steuern überraschende und informative Kapitel bei. Hlade lässt keine Schnittmengen aus: ein gelungenes Werk, das einen weiten Bogen spannt von philosophischen Betrachtungen bis hin zur Versicherung. Ausführlich, aber niemals langweilig und auch für erfahrene, leidenschaftliche Wanderer einen Blick wert.



Barbara Pirringer: Abenteuer Mountainbiken. 176 Seiten mit Fotos, Übersichtskarten und Höhenprofilen. Tyrolia-Verlag, 2021: 19,95 Euro.

Aufsteigen und losfahren. Mountainbiker, die mehr als die kleine Geländerunde nach dem Arbeitstag absolvieren, stellen rasch fest, dass größere Touren saubere Planung und das richtige Gepäck erfordern. Barbara Pirringer hat das sportliche Radfahren vor einigen Jahren für sich entdeckt und legt nun einen unterhaltsamen Ratgeber mit hoher Praxistauglichkeit vor: Ehrliche Fragen zur eigenen Fitness sind ebenso Thema wie die Zusammenstellung der Equipe. Passen Leistungsniveau und Charaktere zusammen? Navigation, Körperpflege, Anreise – Pirringer lässt kein Thema aus. Der Technik widmet sich die Autorin ausführlich und laienverständlich, vom Bremssystem bis zum kleinen Werkzeugset für Notreparaturen wird alles ausführlich beschrieben. Zur gelungenen Tour gehören die richtige Verpflegung ebenso wie Lockerungs- und Dehnübungen, um Nackenschmerz vorzubeugen. Verletzungen widmet Pirringer zu Recht ein eigenes Kapitel. Bilder, Skizzen, Checklisten und Zusammenfassungen ergänzen die Kapitel. Abgerundet wird das Buch mit fünf Mehrtagestouren in Österreich, Deutschland und Italien, die – wunderschön bebildert, detailreich mit Höhenprofilen und Etappenvorschlägen – Lust aufs Nachfahren machen. Ein gelungener Ratgeber und Tourenführer, perfekte Lektüre für die vielen Einsteiger, die das Mountainbiken in der Corona-Zeit erstmals entdeckt haben.



Legendäre Schlinge

Vor 90 Jahren knüpft ein Musikpädagoge einen Knoten, der Alpingeschichte schreibt. **Gerhard Schirmer** porträtiert Karl Prusik zum 60. Todestag.

1961 starb im niederösterreichischen Perchtoldsdorf ein Mann, der durch eine Erfindung die alpine Rettungstechnik revolutioniert hat. Er entwickelte einen Klemmknoten, mit dem man mit einfachsten Mitteln, nämlich mit Hilfe einer Reepschnur, Schlingen in ein Kletterseil knüpfen konnte. Dieser Knoten konnte im lockeren Zustand beliebig verschoben werden, während er unter Belastung absolut verlässlichen Halt gewährte. Als „Prusikknoten“ hat dieser schließlich Eingang in die alpine Geschichte gefunden.

Im Grunde genommen ist der Prusik-knoten die Weiterentwicklung eines sogenannten „Kletterschlösses“, das aller Wahrscheinlichkeit nach auf den Wiener Schlossermeister August Čepl zurückgeht, der diese Erfindung jedoch ausschließlich zur freihändigen Arbeit an Fassaden oder zur Errichtung von alpinen Steiganlagen verwendete. Adolf Noßberger, der Obmann des Wiener Al-

pinen Rettungsausschusses (heute der Österreichische Bergrettungsdienst) machte Prusik auf dieses Kletterschloss aufmerksam. Prusik testete das Schloss und meinte schließlich: „Dieser an sich vorzüglichen Erfindung haften aber auch einige Mängel an, sie kann nur an Seilen bestimmter Stärke verwendet werden und wird, wenn das Seil durch Nässe seinen Durchmesser stark vergrößert, unbrauchbar. Weiters beschränkt der Bergsteiger das Gewicht seines Rucksacks nach Möglichkeit – häufig genug auf Kosten der eigenen Sicherheit.“

Anfängliche Skepsis

Vorerst begegnete man dem neuen Knoten mit Skepsis. Der Verdacht, dass beispielsweise ein Aufstieg am vereisten Seil wegen zu geringer Reibung unmöglich sei, konnte nicht von der Hand gewiesen werden. Wolf Kitterle, ein damals recht bekannter Bergsteiger, führte jedoch auf dem Gosaugletscher mehrere Versuche durch, die die



Dr. Karl Prusik,
ÖAZ 1961.

Brauchbarkeit des Knotens voll bestätigten. In einem Brief schrieb Kitterle an Prusik unter anderem: „Die Bedenken betreffs nassem oder gefrorenem Seil sind meiner Erfahrung nach gegenstandslos. Im Gegenteil! Das Weiterschieben der Knoten ist am gefrorenen Seil schwerer, da sich der Knoten so festklemmt, dass man ihn unbedingt etwas lockern muss.“

Dass sein Knoten aber nicht nur für einen Aufstieg am Seil geeignet ist, sondern sich auch in der Sicherungs- und Rettungstechnik einsetzen lässt, wurde Prusik bald bewusst. Oft suchte er vor allem die Klettergärten im Wienerwald, manchmal auch die Peilsteinfelsen, auf, wo er mit Seil, Reepschnur-schlingen und einem rund 70 Kilo schweren Sack Stürze simulierte, die er mit Hilfe des Knotens, den er als Seilbremse verwendete, problemlos halten konnte. Auch war es möglich, mit einigen Knoten und Karabinern einen Flaschenzug zu bauen, mit dem es ihm gelang, den Sack über viele Meter mit nur geringem Kraftaufwand über die Wand emporzuziehen.

Verdienter Erfolg

Schon in kurzer Zeit konnte Prusik die Zweifler von den Vorzügen seines Klemmknotens restlos überzeugen. 90 Jahre sind mittlerweile vergangen, Prusiks Erfindung hat seither bei zahlreichen Spaltenstürzen geholfen, so manches Menschenleben zu retten. Obwohl es heute technisch ausgereifte mechanische Seilklemmen und Seilbremsen gibt, so sind diese prinzipiell als Weiterentwicklung des Prusikknotens zu bewerten.

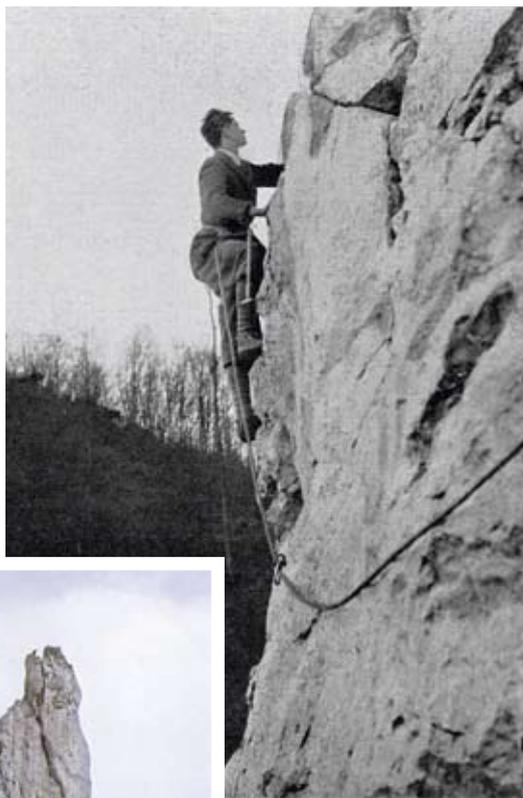


Der Jungkunststein
bei Kaltenleutgeben
(Foto: Schirmer).

Kletterei am Jungkunst-
stein (Prusik, „Ein Wiener
Kletterlehrer“, 1929).



Karl Prusik diente während des Ersten Weltkriegs als Leutnant an der Gebirgsfront. Trotz dieser widrigen Umstände, die ihn damals in die Berge geführt hatten, ist er ihnen ein Leben lang treu geblieben. Er war ein ausgezeichnete Kletterer, der vor allem der Jugend seine Kenntnisse vermitteln wollte. In seiner 1929 erschienenen Publikation „Ein Wiener Kletterlehrer“ umreißt er unter anderem auch das so genannte „Edelbild“ eines Bergsteigers, das in seiner physischen und psychischen Erscheinung jedoch kaum mehr den heutigen Vorstellungen entspricht.



Prusik, „Ein Wiener Kletterlehrer“, 1929.



Peilstein, der Cimone (Foto: Schirmer).

Dr. Karl Prusik konnte auch einige Erstbegehungen nachweisen, allein im Gosaukamm hat er mehr als 25 Neutouren unternommen. Ganz besonders fühlte er sich jedoch den Gesäusebergen verbunden. Zu den wichtigsten dieser Neutouren zählen der Nordostpfeiler auf die Kleine Zinne (Dolomiten, 1923), die Angerstein-Nordkamme (Gosaukamm, 1925) sowie die Nordostkante auf den Kleinen Buchstein (Ennstaler Alpen, 1925).

Johnsbacher Friedhof (Foto: Schirmer).



wurde vom Verband Alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) der Johnsbacher Ortsfriedhof zu einer symbolischen Gedenkstätte für alle in den Bergen verunglückten Österreicher ausgestaltet.

Aufgrund seiner Verdienste wurde Dr. Karl Prusik im Jahr 1961 mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet, und ihm zu Ehren erhielt im Bundesstaat Washington (USA) ein nur durch schwierige Kletterei zugänglicher Gipfel den Namen „Prusik Peak“. ■



Lebensdaten:

Dr. Karl Prusik, geb. am 9. 5. 1896 in Wien; gest. am 8. 5. 1961 in Perchtoldsdorf (NÖ); Beruf: Musikpädagoge

Werke:

„Der Prusik-Knoten und seine Anwendung“, Verlag Allgem. Bergsteiger-Zeitung, Wien (um 1931); „Gymnastik für Bergsteiger“, München o. J. (Signatur 4Fa-09-32); „Ein Wiener Kletterlehrer“, Wien 1929 (Signatur 4Fa-06-79); „Der Bergsteiger Erzherzog Johann“, Wien 1959 (Signatur 4Bk-04-03); „Verzeichnis der in den Gesäusebergen verunglückten Bergsteiger“, 1951 (Signatur 5G-01-003).

Literatur:

Österr. Touristenzeitung 74 (1961), S. 81–83; Österr. Alpenzeitung 79 (1961), S. 143 ff.



Maximilian: Viktoria hat immer Angst um ihren Hund Rocky, besonders wenn wir auf Almen wandern. Ihn loszulassen, sollte er einmal von Kühen angegriffen werden, kann sie sich gar nicht vorstellen. Papa und ich sind überzeugt davon, dass sich Rocky selbst am besten retten könnte – schließlich ist er schnell und wendig! Wir haben ausgemacht, dass Papa beim Überqueren einer Weide Rocky an der kurzen Leine führt. Da wir immer Rücksicht auf weidende Tiere nehmen, hatten wir noch nie Probleme mit Rocky. Apropos Weiden, schaut doch einmal in die „Bergwelt“ unter www.oetk.at. Dort findet ihr die beliebten Sommerwochen für Familien.

Wusstet ihr, dass wir am **20. Mai den Welt-Tag der Bienen** und am **22. Mai den Internationalen Tag der Artenvielfalt** feiern? Natürlich bewirtschaftete Weiden und Almen tragen zur Artenvielfalt und zum Erhalt der Bienen bei. Schickt uns doch euer Lieblingsfoto von euch in einer natürlichen Blumenwiese. Für jedes Foto erhaltet ihr eine kleine Überraschung zugesandt.

Wir danken Matilda und Henri Lauda für das Foto von ihren Lebensbäumen, beides Schwarzkiefern. (Bild unten)

Richtiges Verhalten auf Weiden



Kühe sind Herdentiere. Wie alle Mütter versuchen sie, ihre Kälber zu schützen. Da Kühe nicht zwischen Wölfen und Hunden unterscheiden können, empfinden sie Hunde als Bedrohung. Eine Rinderherde, die einmal im Laufen ist, kann man nicht mehr stoppen. Kühe, aber auch Pferde in Panik überrennen alles, was ihnen im Weg steht.

10 Regeln

1. Weidende Tiere nicht füttern, nicht streicheln und keine Selfies mit ihnen aufnehmen! Abstand halten!
2. Ruhig bleiben und keine plötzlichen Bewegungen machen. Erschreckt die Tiere nicht!
3. Mutterkühe beschützen ihre Kälber. Hunde dürfen Kühen nicht nahe kommen!
4. Hunde sind auf Weiden mit Kühen immer an der kurzen Leine zu führen. Sollte ein Hund dennoch von einem Weidetier angegriffen werden, sofort ableinen und laufen lassen.
5. Nicht quer über die Wiese laufen, sondern auf den Wanderwegen bleiben.

6. Wenn euch Weidetiere den Weg versperren, mit großem Abstand rundherum gehen.
7. Kommen euch Weidetiere entgegen, bleibt ruhig, zeigt ihnen nicht euren Rücken und weicht aus.
8. Bemerkt ihr, dass die Weidetiere unruhig werden, verlasst zügig die Weide.
9. Alle Tore nach dem Passieren wieder schließen.
10. Seid respektvoll zum Bauern, zu seinen Tieren und der Natur.



Habt ihr das Quiz gelöst? Dann schreibt uns doch bis spätestens 28. Mai 2021 an redaktion@oetk.at. Zu gewinnen gibt es je ein Buch unserer Buchtipps. Vergesst nicht, euer Alter und eure Adresse anzugeben! Wir gratulieren den Gewinnerinnen vom letzten Mal, **Matilda Lauda, Emma Borka** und **Annabell Valenta**, ganz herzlich.

Unter den Pseudonymen **Viktoria** (7 Jahre) und **Maximilian** (11 Jahre) schreibt Regina Magdalena Smrcka die Kinderseiten für uns. Alle Beiträge werden von ihrem 8-jährigen Sohn und ihrem Mann – der am Land aufgewachsen und Tischler geworden ist – für euch geprüft und ausprobiert. Bewegungstipps und Infos zu ihren Büchern findet ihr unter www.kinderundbewegung.com.

Sektion **BADEN**

Coronazeit ist Arbeitszeit in Baden!

Ein Drittel mehr Besucher auf unseren Wegen spornt das Wegeteam an. Der neuen „Kundschaft“ wollen wir so viel bieten, dass sie auch nach Corona wiederkommt. Jetzt bewährt sich nicht nur unsere Partnerschaft mit der Berg- und Naturwacht, die uns auf dem Rainerweg bei Baden eine schöne Drahtseilversicherung bescherte. Dank



Neue Drahtseilsicherung am Rainerweg. Foto: Hans Egger

dafür gebührt dem lieben Franz Drescher, dem „König der Hohen Wand“! Auch unser „Wegepatenmodell“, bei dem Vereinsmitglieder oder auch Nichtmitglieder je nach Leistungsfähigkeit und Ausrüstung Wegabschnitte zur Betreuung übernehmen, funktioniert. Wir lassen sie ja nicht allein. Sie können sicher sein, dass wir zu Hilfe kommen, wenn es darum geht, Bäume zu beseitigen oder hartnäckige Dickichte mit der Motorsense zu roden.

Zu diesen Paten gehört auch die Pfadfindergilde Baden, die eine Sumpfstelle auf ihrem Weg nicht mehr länger



Die Pfadfindergilde beim Stegbau im Purbachtal. Foto: Gilde

hinnehmen wollte. Da es an – frisch getestetem – Fachpersonal nicht mangelte, konnte man das Problem selbst lösen. So wurden Pfeiler betoniert und ein Tragwerk aufgebracht, das allen Anforderungen entspricht. Ein Dankeschön an „Baumeister“ Kurt Kickler und sein Topsteam!

Nach Ostern ging es gleich weiter: Im Rosental wollen wir mit der Markierung weg von der stark befahrenen Straße

und hinein in den Wald. Neben Kurt und seinem Team haben auch die Jungpfadfinder eine Neubaustrecke übernommen. Wir werden berichten. Hans Christian Egger, Wegewart

Sektion **DÖLSACH**



Regina beim Aufstieg zum Anna-Schutzhaus.

Vorfreude auf den zweiten Sommer

Für uns war der vergangene Sommer – der erste als Hüttenbewirtschafter – einer voller neuer Eindrücke und Erlebnisse. Ja, man könnte sagen voller Höhen und Tiefen. Rückblickend dürfen wir uns bei den vielen Besuchern, Gästen und mittlerweile Freunden bedanken, die uns während des Sommers 2020 besucht und begleitet haben. Besonders bedanken wir uns für die wertvolle Arbeit des Hüttenwarts Peter Mair.



Blick von der Hüttenveranda auf die Lienzer Dolomiten.

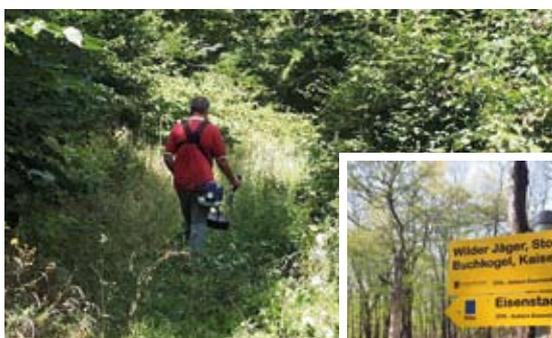
Wir erhielten einiges an Feedback und Zuspruch, danke dafür! So freuen wir uns umso mehr auf die kommende Sommersaison am Anna-Schutzhaus. Aufgrund der Corona-Lage stehen auch wir, wie viele andere Gastronomiebetriebe, erneut vor offenen Fragen, wie und was alles funktionieren wird. Zuversichtlich blicken wir Richtung Sommer und wünschen unseren Gästen ebenso wie uns selbst, dass wir bald nach der Schneeschmelze öffnen können. In den Startlöchern und bereits mitten in den Vorbereitungen (neue Speisekarte, Personalsuche ...), freuen wir uns auf den Bergsommer 2021 am Anna-Schutzhaus und bedanken uns für die zahlreichen schönen Winterimpressionen unserer Gäste, die ihre winterlichen Spuren am Ederplan gezogen haben.

Johanna und Regina Ortner

Sektion EISENSTADT

Wegemarkierung Leithagebirge West

Rund 150 Kilometer umfasst das vom ÖTK Eisenstadt betreute Wanderwegenetz im Leithagebirge und reicht von Hornstein bis nach Donnerskirchen, von Großhöflein bis nach Loretto. 2015 beschloss die Sektion Eisenstadt, die Wegemarkierung im Leithagebirge von den „traditionellen“ weißen Tafeln auf die zeitgemäßen gelben umzustellen – angesichts des dichten Netzes an Forstbrunnungswegen und vielen Kreuzungen ein äußerst umfangreiches Unterfangen. Es folgten zahlreiche Termine mit dem Land Burgenland, den Grundeigentümern, Gemeinden und der ÖTK-Zentrale, Begehungen, Befahrungen



Hier kommen die Wanderer sicher zu ihren Zielen.



und Planungen auf dem Papier, die sich beeindruckend in Zahlen niederschlagen: 92 Termine, 3180 zurückgelegte Kilometer und rund 700 ehrenamtliche Mannstunden wurden von Dr. Peter Hajek, Franz Kalaschek und Obmann Otto Kropf in das Projekt gesteckt. Wertvolle Unterstützung erhielt der ÖTK von den Esterhazy-Betrieben, auf deren Grund die Tafeln großteils stehen: Die Esterhazy-Mitarbeiter halfen beim Bohren und Aufstellen der Steher, zudem erleichtert die Berechtigung, die Wege zu befahren, die Arbeit ungemein. Als 2020 covidbedingt ein regelrechter Run auf das Leithagebirge einsetzte, waren die Arbeiten im Wald weitgehend abgeschlossen. Das bisherige Ergebnis: 312 Tafeln auf 183 Stehern und durchwegs positive Rückmeldungen der Wanderer.

Die neuen Tafeln sind weithin sichtbar und ersetzen an neuralgischen Stellen das Nachmarkieren. Um die Wege dennoch stets im Überblick zu behalten, wurde das „Markierrevier“ auf sechs Wegepaten aufgeteilt, die ihre Wege regelmäßig begehen und rückmelden, wenn an dem einen oder anderen Ort Nachmarkierungen oder auch Schnittarbeiten nötig sind. In diesem Fall rückt dann der „Wieseltrupp“ aus, um Brombeeren, lange Äste und andere Störfaktoren mit der Motorsense von den Wegen zu entfernen.

An dieser Stelle sei im Namen des Vorstands ein großes Dankeschön an Peter Hajek, Franz Kalaschek, Carla Schmir, Kimberly Weinrich, Andrea Heinzl, Stefan Zuchtriegl und Karl Krizsanits gerichtet! Gerade das vergangene Jahr hat gezeigt, welch wichtiger Rückzugs- und Regenerationsort das Leithagebirge sein kann. Mit eurem Einsatz habt ihr wesentlich dazu beigetragen – und der nächste Markierstammtisch kommt bestimmt!

Brigitte Krizsanits (Text und Fotos)

Sektion KLOSTERNEUBURG

Digitale Hauptversammlung

Am 23. März um 18.45 startete unsere erste digitale Hauptversammlung via Zoom. Die erste Viertelstunde, die wir statutenkonform warten mussten, da nicht die Hälfte der Mitglieder anwesend war, nutzten wir, um technische Probleme zu lösen. Dies gelang auch super, bis auf die Ausnahme unserer Rechnungsprüferin, die zwar alles hören konnte, aber ihre Antworten mittels Handzeichen geben musste, da ihr Mikrofon hartnäckig den Dienst verweigerte.

Die Tagesordnung umfasste nur die unbedingt notwendigen Punkte, sodass wir das Jahr 2020 korrekt abschließen konnten und für 2021 einen wiedergewählten und ergänzten – Frank Leopold ist unser neuer Kassierinstellvertreter – Vorstand und ein reguläres Budget haben. Ich hoffe, dass es allen gefallen hat, auch wenn nur sehr wenige Mitglieder dabei waren. Seitens der Zentrale hat Helmut Müntzer Grüße übermittelt und so der Versammlung auch etwas Glanz über das rein Formale verliehen.

Final wollten wir dann noch ein Gruppenfoto über Zoom schießen, was unmittelbar als Screenshot gelang. Letztendlich habe ich dann die falsche Tastenkombination gedrückt und das Bild wurde überschrieben, bevor ich es speichern konnte. Alle Anwesenden werden hoffentlich das Erlebnis trotzdem in Erinnerung behalten.

Albert Treytl (Obmann)

Wanderungen in Hadersfeld

Als ich diese Zeilen schreibe, verbieten „Osterruhe“ und der Lockdown noch immer jede Art von Veranstaltung. Leider fällt auch jede Vereinswanderung, Klettertour etc. darunter. Doch Hadern bringt nichts, und so geht man halt alleine oder mit der Familie, auch wenn die Kinder jede Ausrede nutzen, um nicht teilzunehmen. Selbst die Religionshausübung wird da freiwillig gemacht.

Ich möchte euch zwei Runden zum Nachwandern vorstellen, die auch aus Wien leicht öffentlich oder mit dem Auto zu erreichen und vielleicht nicht so überlaufen wie Kahlenberg und Hermannskogel sind.

Die erste Runde beginnt mit einer Anfahrt in der S40 nach Greifenstein und schlängelt sich dort den Klotzbergsteig zur Tempelbergwarte (rote Markierung) empor. Von dieser ehemaligen ÖTK-Warte hat man einen herrlichen

Blick ins Tullnerfeld. Danach geht es über das Schloss Hadersfeld (blaue Markierung) und die Feuerwehr entlang dem Burgweg (grüne Markierung) über einen alten Römerweg zur Burg Greifenstein und dann wieder zum Ausgangspunkt retour.

Wer sich die Höhenmeter sparen will, der kann mit dem Auto oder Bus nach ➤



Die Tempelbergwarte östlich der Ortschaft Altenberg.



Blick von der Tempelbergwarte auf Altenberg und Wördern.

Hadersfeld fahren und dort entweder einen der Rundwanderwege der Dorferneuerung Hadersfeld nehmen. Ich empfehle, mit etwas Orientierungssinn von der Busstation Forsthaus zuerst der blauen Markierung Richtung Schloss zu folgen. Diese verlässt man dann jedoch sehr rasch Richtung Buschgettl, einer wunderschönen Baumgruppe auf freiem Felde. Am Ende dieses rot markierten „Abschneiders“ gelangt man auf den Binderjockl (gelb markiert) und folgt diesem rechtshaltend Richtung Gugging, bis eine große Forststraße kreuzt. Jetzt mit etwas Orientierungssinn wieder nach rechts der Forststraße entlang, bis man auf die blaue Markierung aus St. Andrä-Wördern stößt. Auf dieser gelangt man dann zum Schloss und zurück zum Ausgangspunkt bzw. dem geparkten Auto.

Viel Spaß! Habt ihr einen anderen „Geheimtipp“, den ihr teilen wollt? Dann veröffentlichen wir ihn gerne auf unserer Homepage www.oetk-klostereuburg.at/empfehlungen. Dort findet ihr diese und noch weitere Touren. Wer noch

Gesucht!

KLEINE WERKSTATT UND LAGER

Gesucht wird für einen ÖTK-Mitarbeiter im Bereich Markierung und Wegeerhaltung ein Raum, der als Werkstatt verwendet werden kann, da das bisher genutzte Gebäude umgewidmet wird.

Lage: Südlich bis südwestlich von Wien, Zufahrt mit dem Pkw sollte möglich sein. Mindestens 20 m² groß, Stromanschluss (kein Starkstrom) nötig.

Ich würde mich freuen, wenn der Raum kostenlos zur Verfügung gestellt werden könnte. Unterstützen Sie auf diese Weise die so wichtige Vereinsarbeit der Wegeerhaltung und -markierung!

Ernstgemeinte Meldungen bitte an Hans Müllecker, Tel. 0664 5519080 (täglich bis 21 Uhr).
Herzlichen Dank im Voraus!

die passende Landkarte sucht, dem sei die Neuauflage unserer Sektionswanderkarte über den nördlichen Wienerwald ans Herz gelegt. Diese bekommt ihr in unserer Geschäftsstelle am Rathausplatz in Klosterneuburg bzw. in der Zentrale in der Bäckergasse.

Albert Treytl (Obmann)

Sektion **LEOBEN-NIKLASDORF**

Die Mugel, unser Sportberg: 18 Wege zum ÖTK-Mugelschutzhaus

Die ÖTK-Sektion Leoben-Niklasdorf hat das im Jahr 1904 erbaute Jakob-Hans-Prosl-Haus auf der Mugel aufgrund schwerer und nicht mehr behebbarer Baumängel im Jahr 2010 abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Am 20. November 2010 wurde ein Teil des neuen Hauses provisorisch in Betrieb genommen. Der weitere Ausbau und die Fertigstellung wurden in den folgenden Jahren von der Zentrale durchgeführt, die das Haus übernommen hatte.



Das neue Mugel-Schutzhaus.

Dieses zehnjährige Jubiläum war unter anderem Anlass, ein Buch zu verfassen. Wie schon der Titel aussagt, eignet sich die Mugel mit einer Seehöhe von 1632 m für zahlreiche Sportarten. Auf sie wird in diesem Werk näher eingegangen. Zahlreiche Wege führen vom Obersteirischen Zentralraum auf die Mugel. Von den Städten Leoben, Bruck an der Mur/Oberaich und von der Marktgemeinde Niklasdorf führen 18 Wege auf den Berggipfel. Diese Wege sind ohne Kraftfahrzeuge von den Mittelpunkten der Orte zu erreichen. Es ist daher möglich, zur Bergspitze in Abhängigkeit des Ausgangspunktes und der individuellen Kondition innerhalb von 2 bis 4 Stunden aufzusteigen. Die Wege und deren Ausgangspunkte sind im „Mugelbuch“ beschrieben.

Der zweite Teil des Buches beschäftigt sich mit der Geschichte der ÖTK-Sektion Leoben-Niklasdorf. Die Sektion wurde im Jahr 1881 gegründet und feiert heuer das 140-jährige Bestandsjubiläum. In diesem Teil werden auch die Schwierigkeiten, die sich mit dem Neubau des Schutz-



hauses ergeben haben, dargestellt: Planung, Zufahrt, behördliche Auflagen, Finanzierung, Wetter während der Bauzeit etc.

Im dritten Teil befinden sich eine Reihe von Fotos mit Impressionen von der Landschaft, der Tier- und Pflanzenwelt. Das Buch kann per E-Mail (leoben@oetk.at) bestellt werden. Im Raum Leoben ist das Buch im Einkaufszentrum LCS im Buchhandelsgeschäft der Firma Morawa, beim Tourismusverband Leoben am Hauptplatz und im Mugschutzhaus um 18,50 Euro erhältlich.

PS: „Warum sind am Cover 17 Wege ausgewiesen?“, fragen sich aufmerksame Leser: Kurz vor Druck ist noch einer dazugekommen, das Cover war nicht mehr zu ändern.

Sektion NEUNKIRCHEN



Klettern am „Ratengrat“

Am 6. März ging es gemeinsam mit einem Kletterkameraden ins Grazer Bergland zum sogenannten Ratengrat. Wir kletterten dort die Route „Nurses and Screws“, eine Mehrseillängen-Kletterei, die über 7 Seillängen emporging, in einem Schwierigkeitsgrad von 6-. Das Wetter war schön und sonnig, jedoch mit einem kalten Lüfterl.

Skitour auf die Schneealpe



Am 27. März machte ich mit einem Freund eine Skitour auf die Schneealpe. Startpunkt war beim Lurgbauer, von wo wir zum überwiegenden Teil über Forststraßen bergan gingen. Vorbei am Sendemast und der Kutatschütte ging es auf den Grünkogel (kleiner Vorgipfel). Abfahrt erfolgte wie Aufstieg. Martin Ungersböck

Sektion OBERDRAUBURG



Abschied von Günther Dirr

Unser Freund Günther Dirr sen., Mitglied beim ÖTK seit 35 Jahren, tief verwurzelt in unserer Sektion, ist am 9. März 2021 kurz nach Vollendung des 74. Lebensjahres zu seiner letzten Tour aufgebrochen. Er war immer bereit zu helfen und einzuspringen, wenn Not am Mann war, und hat sich fachlich kompetent und mit großem handwerklichem Geschick um die technischen Belange der Wasserversorgung am Hochstadelhaus gekümmert. Genauso gern hat er nach getaner Arbeit mit Freunden auf der Terrasse sitzend zufrieden und glücklich den Blick über den Ort und das Tal genossen. Unsere Gedanken und unsere Trauer sind bei seiner Familie.

Sektion TERNITZ

Flurreinigung in Ternitz

Die Sektion Ternitz beteiligte sich auch 2021 an der Flurreinigungsaktion im Stadtgebiet. Leider war es heuer nicht möglich, als Verein die Sünden einiger Unbelehrbarer zu beseitigen. Dennoch wurden durch die Mitglieder Ab-



Anton und Jasmin.

schnitte des Schwarzaufers, rund um den Reitplatz in

St. Johann, beim Hochbehälter sowie die Wanderwege zur Gfiederwarte gesäubert. Der ÖTK Ternitz ist darüber hinaus ganzjährig bemüht, Abfälle jeglicher Art rund um die Warte zu beseitigen!



Franz und Erni.

SQUARE-DANCE-GRUPPE „VIENNA SWINGERS“

Leitung: Johann „Jo“ Mayerhofer, **Caller:** Heinz Kligen, Jiří Šcobák
Kontakt: squarevienna@gmx.at, **Homepage:** <http://www.squarevienna.at>
Clubabend montags, 18–21 Uhr (derzeit Tanzpause)

Trotz Tanzpause: alle noch an Bord

Unser bisher letzter Tanzabend liegt nun bereits rund 14 Monate zurück. Corona hat unsere wöchentlichen Tanztreffen unmöglich gemacht. Square Dance mit ständigem Handkontakt mit zumindest sieben anderen Personen passt für uns alle als begeisterndes Hobby, aber eben nicht in eine Pandemie. Trotz der langen Absenz sind aber noch alle unsere Tänzer an Bord, keiner hat das Handtuch geworfen. Im Gegenteil, die Vorfreude auf den Neustart wird bei den meisten immer größer. Damit sind alle Tänzer nicht nur den Vienna Swingers erhalten geblieben, sondern natürlich auch dem ÖTK. Selbstverständlich hoffen wir, dass mit den laufenden Impfungen die Rückkehr in den ÖTK-Festsaal bald absehbar sein wird. Thomas Blaschke

SEKTIONEN

Termine

Sektion ALPINE GESELLSCHAFT „D' BERGWANDERER“

Vorstand: Günter Müller, Thomas-Münzer-Gasse 38, 1100 Wien, Tel. 0664/8417355, E-Mail: bergwanderer@oetk.at

Geburtstage

Im Jänner feierte **Monika Prenner** (60), im Februar feierte **Hedwig Decker** (80) – nachträglich herzlichen Glückwunsch! Im Juni feiern **Eduard Waldbauer** (85) sowie unser Obmann **Günter Müller** (60). Wir wünschen alles erdenklich Gute zu den besonderen Geburtstagen!

Aktivitäten

Aufgrund der Pandemie können wir unsere Vereinsaktivitäten bis auf Weiteres nicht durchführen. Neue Termine werden zeitgerecht bekannt gegeben!

Gauermannhütte

Falls es die gesetzlichen Bestimmungen zulassen, sind zu folgenden Terminen Hüttendienste:

Sa./So., 1./2. Mai: Fam. Müller (Staatsfeiertag)

Sa./So., 8./9. Mai: Fam. Neumann

Do.–So., 13.–16. Mai: Fam. Wöhrer (Christi Himmelfahrt)

Sa.–Mo., 22.–24. Mai: Fam. Mayer (Pfingsten)

Sa./So., 29./30. Mai: Fam. Pinter

Do., 3. Juni (Fronleichnam): Fam. Müller

Fr., 4. Juni: Bitte telefonisch anfragen, ob geöffnet ist: 0664 8417355

Sa./So., 5./6. Juni: Fam. Müller

Sa./So., 12./13. Juni: Fam. Haidl

Sa./So., 19./20. Juni: Fam. Wöhrer

Sa./So., 26./27. Juni: Fam. Mayer

Sa./So., 3./4. Juli: Fam. Wöhrer

Samstag, 19. Juni: **Sonnwendfeier** mit Musik auf der Dürren Wand – Gauermannhütte! **Auskünfte und Anmeldungen** bei Fam. Wöhrer, 0664 80723314

Sektion ALPINE GESELLSCHAFT KIENTHALER

Vorstand: Günter Schmidt, 2620 Wartmannstetten, Ziegelofen 14, Mail: kienthaler@oetk.at, Web: www.kienthaler.at

Runde Geburtstage

Matthias Ehrenhöfer (10)

Aktivitäten

Vorerst können die geplanten Vereinsaktivitäten nicht stattfinden. **Sollte die eine oder andere Veranstaltung dennoch möglich sein, werden wir euch per E-Mail und auf unserer Homepage darüber informieren.** Wir möchten euch deshalb auch bitten, bei allen Terminen zeitnah auf der Homepage www.kienthaler.at zu schauen, ob es Änderungen gibt. Der Beginn unserer Hüttendienstsaison auf der Kienthalerhütte verschiebt sich auf 1. Mai 2021.

Jeden Donnerstag: **Wanderung der „glatzeren Tiger“ und der „haarigen Wildkatzen“**

Freitag bis Sonntag, 7.–9. Mai: **Auswintern Alpenrosehütte**

Jeden 2. Dienstag im Monat: **Radausflug** mit Franz Stangl

Donnerstag bis Sonntag, 3.–6. Juni: **Arbeitspartie** Kienthalerhütte

Sonntag, 27. Juni: **Jungfamilien** – Fam. Janisch

Sektion DRESDEN

Obmann: Forstamtmann Hartmut Schippers, **Geschäftsstelle:** Schippers, D-01809 Heidenau, Sporbitzer Straße 33, Tel.: 0049/3529/523375, E-Mail: dresden@oetk.de

Aktivitäten

Sonntag, 2. Mai: **Hartmannmühle – Geisingberg – Hartmannmühle**, 12 km **Treffpunkt:** Bf. Hartmannmühle, 9.59 Uhr (S1 DD Hbf. 8.59 Uhr, Heidenau 9.18 Uhr), **Leitung:** Karin Ogorsolka

Sonntag, 16. Mai: **Bad Schandau – Panoramaweg – Lichtenhainer Wasserfall**, 11 km, 300 m Anstieg. **Treffpunkt:** Bf. Bad Schandau, 8.13 Uhr (7.29 Uhr ab DD Hbf.). **Leitung:** Erika Niproschke

Freitag bis Mittwoch, 21.–26. Mai: **Wald-Landhaus Goslar – Hahnenklee** **Leitung:** Gudrun Böhme

Sonntag, 13. Juni: **Papststeingebiet**, 11 km, Wanderstöcke empfohlen

Treffpunkt: Dresden Hbf., 8.30 Uhr **Leitung:** Gisela Hetzer

Freitag, 25. Juni: **Sommerfest in Gommern.** **Treffpunkt:** Heidenau, Sporbitzer Straße 33, 17 Uhr, **Leitung:** Gabriele Schippers

Sektion EISENSTADT

Vorstand: Otto Kropf, 7000 Eisenstadt, Redriedweg 24, E-Mail: eisenstadt@oetk.at, Web: www.oetk-eisenstadt.at

Besondere Geburtstage

Martin Wagner, Edeltraud Kröss, Gregor Lattner. Wir gratulieren herzlich!

Programm

Informationen zu kommenden Veranstaltungen werden fristgerecht im Schaukasten Hauptstraße 23, Eisenstadt, verlautbart. **Anmeldung und Information** zu den jeweiligen Veranstaltungen: eisenstadt@oetk.at

Sektion GRAZ

Vorstand: Gerd Sitzenfrey, Klublokal: 8042 Graz, Köglerweg 33, E-Mail: graz@oetk.at

Todesfälle

Die Sektion Graz trauert um **DI Otwin Kroha** (84 Jahre). Er ist am 18. 2. 2021 gestorben. Unsere Anteilnahme gilt seinen Angehörigen und Freunden!

Aktivitäten

Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben können sich Termine ändern bzw. auch abgesagt werden.

Samstag, 1. Mai: **„Sepp-Edler-Gedenkwanderung“.** Rote Wand – Tyrnauer Alm; **Treffpunkt:** 8 Uhr am Parkplatz Brückler.

Samstag, 1. Mai: **Jugendwanderung ins Freilichtmuseum Stübing**, **Treffpunkt** wird von Anke Höcher bekannt gegeben.

Freitag, 7. Mai: **Klubabend** um 19 Uhr im Klublokal.

Freitag, 21. Mai: **Klubabend** um 19 Uhr im Klublokal.

Freitag, 4. Juni: **Klubabend** um 19 Uhr im Klublokal.

Donnerstag, 10. Juni: Kugelstein bei Deutschfeistritz; Treffpunkt: 9 Uhr am Parkplatz Brückler.

Freitag, 18. Juni: Klubabend um 19 Uhr im Klublokal.

Samstag/Sonntag, 19./20. Juni: Jugend, Klafferkessel; 30 Seen auf 2300 m in den Schladminger Tauern (1 × Übernachtung auf der Preintalerhütte), Treffpunkt wird von Anke Höcher bekannt gegeben.

Infos und Anmeldung: Sophi Schelischansky, 0664 4937538; Helmut Reinhardt, 0664 8954123 bzw. für die Jugendwanderungen Anke Höcher, 0664 5127610; Sabine Hölzl, 0664 2520494

Mitteilung für Freunde des Gleinalmschutzhauses!

Da die Sektion Graz größtenteils für die Wegebetreuung des Gleinalmgebietes verantwortlich ist, möchten wir wieder informieren, dass an bestimmten Tagen die Zufahrt zum Gleinalmschutzhaus mit dem Auto möglich ist, da an diesen Tagen der Schranken geöffnet bleibt. Und zwar am **ersten Wochenende im Juni, Juli, August und September**. Weiters zu den Terminen der hl. Messe in der Kirche „Maria Schnee“ auf der Gleinalm: **24. Juni** (Johannes der Täufer), **2. Juli** (Mariä Heimsuchung), **25. Juli** (Jakobi), **5. August** (Maria Schnee), **24. August** (Bartholomäus)

Hütteninformationen

Die **Reinischkogelhütte** (Selbstversorger) steht sowohl Mitgliedern als auch Gästen für Wochenenden und natürlich auch für längere Aufenthalte zur Verfügung. Die Hütte ist gut eingerichtet und es bieten sich in der Umgebung sehr schöne Wandermöglichkeiten, die auch für Kleinkinder bestens geeignet sind. Auch zur Durchführung diverser Feiern ist die Hütte bestens geeignet. **Anfragen und Anmeldungen** bei Hüttenwart Julia Kager oder Georg Letscher (0664 5771756)

Die **Hochmölbinghütte** ist eine Schutzhütte des Österreichischen Touristenklubs an den Ausläufern der Warsheneckgruppe auf 1683 m Seehöhe. Sie ist üblicherweise in den Monaten Juni bis Oktober durchgehend be-

wirtschaftet. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage kann die Hütte jedoch auch geschlossen sein. **Fragen und Informationen:** Armin und Sonja Mitteregger, 0676 9003909 (oder 0676 9754486 außerhalb der Öffnungszeiten) bzw. hochmoelbinghuette@oetk.at, <http://hochmoelbing.schutz.haus>

Sektion KLOSTERNEUBURG

Vorstand: DI Albert Treytl, 3400 Klosterneuburg, Albrechtstraße 25
Geschäftsstelle: Blumen Schittenkopf, 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 15, Tel./Fax: 02243/322 69
Web: www.oetk-klosterneuburg.at,
E-Mail: office@oetk-klosterneuburg.at

Geburtstage

DI Ernst Löbl, Mag. Maria Fiedler, Marion Hanek, Helga Fucac, Manuela Nimmervoll, Romana Reiss. Herzlichen Glückwunsch!

Aktivitäten

Sobald wir wieder loslegen dürfen, wird unser **flexibles Programm 2021** aktiviert. Erkundigt euch bitte auf www.oetk-klosterneuburg.at oder bei eurem Tourenführer / eurer Tourenführerin.

Sektion LEOBEN-NIKLASDORF

Vorstand: Ing. Hans Mocharitsch, Josef-Heißl-Straße 5, 8700 Leoben, Tel. 0676/790 71 74, E-Mail: leoben@oetk.at

Neubeitritte

Mag. Rene Aschauer, Harald Hohenthal, Christopher Schögl, DI Dr. Heinz Zechner, Anita Lanzer. Herzlich willkommen in der Sektion Leoben-Niklasdorf!

Jubilare

Wir gratulieren und danken folgenden Mitgliedern ganz herzlich für ihre langjährige Mitgliedschaft: **Klement Trieb, Hans Dieter Meyer, Friedrich Wippel; Johannes, Thomas, Katharina und Werner Mocharitsch; Melitta Pointner, Hans Prettenhofer, Peter Ramskogler, Alexander und Eva Sumnitsch, Wilhelm Donau, Ernst Gaspar, Christoph Höcher, Wilfried Imrich, Wilhelm Lassnig, Reinhard Matuschka-Eisenstein, Werner Schmalzmaier, Christian Schögl, Kai Schröcker; Johann, Michaela, Kathrin und Verena Stieg**

Besondere Geburtstage

Alfred Friedl, Franz Matzka, Hans Mocharitsch, Mario Sauer, Marcus Theuermann, Gerhard Ertler, Wilfried Imrich, Konrad Koroschetz, Peter Leitold, Christian Ruschek. Herzliche Gratulation!

Aktivitäten

Aufgrund der Corona-Lage sind bis Juni keine Veranstaltungen und Touren geplant. Unsere fixen Veranstaltungen beim Mugelschutzhaus (Bergmesse, Bikerday, Musikveranstaltungen) finden **ab Ende August** statt. Darüber wird in den nächsten Ausgaben im ÖTK-Magazin informiert.

Sektion OBERDRAUBURG

Vorstand: Wilfried Manhart, Im Hoffeld 1, 9781 Oberdrauburg, oberdrauburg@oetk.at, <http://hochstadel.schutz.haus>

Aktivitäten

Samstag, 12. Juni: Saisonöffnung. Das Hochstadelhaus öffnet – so es die Pandemie zulässt –, und die Wirtsleute Heidi und Udo freuen sich schon wieder auf euch.

Samstag, 19. Juni: Unsere **Jahreshauptversammlung** ist am Hochstadelhaus vorgeplant, die entsprechenden Einladungen ergehen noch fristgerecht.

Wegen der immensen Schneemassen im vergangenen Winter dürfte einiges an **Schäden beim Hochstadelhaus und bei den Steigen** zu erwarten sein. Ich bitte jetzt schon um Mithilfe und Unterstützung bei der Bewältigung.

Unser Mitglied **Kerstin Mosser** feierte **im März** ihren „Runden“. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich.

Ebenso **Carmen Taurer** aus Berg, die bereits **im Jänner** feierte.

Im Mai gratulieren wir unserer ehemaligen Hüttenwirtin **Annelies Manhart** zum 70er und bedanken uns für die mehr als 40-jährige Mitgliedschaft und für die Sorge um unser Wohl bei der Einkehr im Hochstadelhaus.

Uns allen wünsche ich ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr. Viel Freude am Berg und vor allem „Bleibt gesund“!

SEKTIONEN

Termine

Sektion ROSALIA

Vorstand: Josef Herzog, 7212 Forchtenstein, Hochrieglgasse 13, E-Mail: rosalia@oetk.at

Geburtstag

Wir wünschen **Monika Strejc** alles erdenklich Gute zum besonderen Geburtstag.

Sektion SCHEIBBS

Vorstand: Markus Tutschek, Am Bürgerhof 11/2, 3270 Scheibbs, Web: www.oetk-scheibbs.at, E-Mail: scheibbs@oetk.at

Geburtstage

Johann Daurer, Walter Kraus, Robert Woller, Eva Erndl, Johann Hörhan, Hannelore Hartmann, Monika Reisenbichler und **Hermann Ziervogl**. Herzlichen Glückwunsch!

Neumitglieder

Roswitha Fehringer, Gerald und **Isabella Sieberer**. Herzlich willkommen bei der Sektion Scheibbs!

Aktivitäten

Samstag, 8. Mai: Mountainbike-Single-trail-Tag, Ziel: Trailarea Göttweig, **Treffpunkt:** 8.30 Uhr, Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs, **Info und Anmeldung:** Fritz Pühringer, 0676 4455857, oder Franz Sieberer, 0664 73919846

Samstag, 15. Mai: Mountainbiketour Kitzhütte – Siebenhütten, Treffpunkt: 8.30 Uhr, Zirbenstube in Göstling, **Anmeldung und Info:** Michael Woller, 0680 1347711 und michael.woller@oetk.at

Sonntag, 16. Mai: Wanderung Steinbründl-Runde, Treffpunkt: 10 Uhr, Bahnhof Scheibbs, **Info und Anmeldung:** Traudi Enner, 07482 42272 oder 0676 3015581

Samstag, 22. Mai: Finde deinen Weg, Kompass und Karte helfen dir! Unbedingt mitnehmen: Wanderschuhe, wetterfeste Kleidung, Regenschutz, Jause und Getränk. Für Kinder ab 8 Jahre, **Treffpunkt:** 9 Uhr, Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs, **Info und Anmeldung:** Günther Kührer, 0650 8372859 und guenther.kuehrer@oetk.at

Samstag/Sonntag, 5./6. Juni: Sportklettern outdoor für leicht Fortgeschrittene im

Lueggraben, 14 bis 18 Uhr (Samstag), 10 bis 16 Uhr (Sonntag).

Treffpunkt: Parkplatz Scheibbs Süd: Samstag um 13.45 Uhr, Sonntag um 9.45 Uhr. **Kosten:** 80 Euro. **Info und Anmeldung:** Markus Tutschek, 0699 11080405 oder markus.tutschek@oetk.at

Donnerstag bis Sonntag, 10.–13. Juni: Bergsteigen in der Venedigergruppe, Essener-Rostocker-Hütte (2208 m), **Anreise** in Fahrgemeinschaften und Aufstieg von Ströden im Virgental; Tourenmöglichkeiten Freitag bis Sonntag: 1. Großer Geiger, 3360 m; 2. Dreiherrnspitze, 3490 m; 3. Simonspitze, 3488 m; **Info und Anmeldung:** Gottfried Kastenberger, 0664 8295661

Sonntag, 13. Juni: Ausflug mit Wanderung im Mühlviertel (Busfahrt); Rechberg-Wanderung, **Treffpunkt:** 9 Uhr, Bahnhof Scheibbs, **Info und Anmeldung:** Traudi Enner, 07482 42272 oder 0676 3015581

Samstag, 19. Juni: Mountainbiketour und Wanderung zum Ötschergipfel, Abfahrt: 6 Uhr, Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs, **Info und Anmeldung:** Hans Kurz, 0664 1423440

Donnerstag, 24. Juni: Seilrutsche von der Urlingerwarte auf die Wiese, Treffpunkt: 19 Uhr, Urlingerwarte am Blassenstein, **Info** bei Werner Butter, 0664 5420837 und werner.butter@oetk.at

Donnerstag, 24. Juni: Sonnwendfeuer am Blassenstein, ab 19 Uhr. Für das leibliche Wohl wird wie gewohnt gesorgt.

Samstag, 26. Juni: Familienbergwanderung für Jung und Alt, Übergang von Radmer an der Hasel zur Johnsbacher Almenrunde, Aufstieg von Radmer zur Neubergalm und über den Neubergsattel zur Huberalm. **Gehzeit:** gemütlich 3,5–4 Stunden. **Abfahrt** um 7.30 Uhr, Parkplatz Allwetterbad „Wanne“ Scheibbs, **Anmeldung und Info:** Peter und Veronika Frosch, Telefon 07482 45592 oder 0664 73900771

Juni 2021: Alpinklettern. Einführung in das Mehrseillängenklettern
Das Kursdatum ist flexibel. **Datum wird nach Rücksprache mit den Teilnehmern festgelegt.** **Dauer:** Freitag: 1,5 Stunden, Samstag: ganztags, Sonntag: vormittags, **Treffpunkt:** 18 Uhr, Peter-Frosch-Kletterhalle in Scheibbs, Voraussetzungen: richtiges Sichern, Einbinden,

Partnercheck und Kletterkönnen UIAA 5 im Klettergarten, **Kosten:** 80 Euro, **Info und Anmeldung:** Moritz Trichtl, 0664 88543827 und moritz.trichtl@oetk.at

Sektion TERNITZ

Obmann: Ing. Christian Karner, Raachberggasse 16, 2630 Ternitz, 0699/12108584, Hüttentelefon Adolf-Kögler-Haus: 0720/991077 Web: ternitz.oetk.at, E-Mail: ternitz@oetk.at

Adolf-Kögler-Haus

Die **Hüttenschlüssel** sind bei der Stadtgemeinde Ternitz (Büro 205 Karner) abzuholen. Urlaubsvertretung durch Dietmar Schandl oder Michael Schechl. **Montag, Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 15 Uhr, Dienstag von 7 bis 17.30 und Freitag von 8 bis 12 Uhr** oder nach Vereinbarung unter 0699 12108584

Hüttendienst

am Adolf-Kögler-Haus – vorbehaltenlich COVID-19-Verordnungen!

1./2. Mai:	Markus Böhm
8./9. Mai (Muttertag):	Gerhard Dellamea
15./16. Mai:	Franz Haiden
22./23. Mai (Pfingsten):	Anneliese Schmid
29./30. Mai (Arbeitspartie):	Hans Eibl
5./6. Juni:	Jaqueline Steiner
12./13. Juni:	Alfred Metzner
19./20. Juni:	Hans Flieger
26./27. Juni:	Florian Seelhofer
3./4. Juli:	Michael Schechl

Aussichtswarte am Gfieder

Sichtkontrolle der Warte – Säubern der Umgebung – Grünflächen

Mai: Michael Wolthan
Juni: Alfred Schwarz
Juli: Wolfgang Million

Donnerstag, 27. Mai: Ausschusssitzung beim Most-Gruber in Sieding, 19 Uhr

Neumitglieder

Mario Schwarz und **Alexander Kogler**. Herzlich willkommen bei der Sektion Ternitz!

Sektion VINDOBONA

Vorstand: **Ludwig Schindler**, 1010 Wien,
Bäckerstraße 16, E-Mail: vindobona@oetk.at

Geburtstage feiern

Margarete Grünauer, Wilma Koettl, Hans-Peter Reeg, Ing. Robert Koettl, Michael Rohrwasser, Alfred Weis, Dipl.-Ing. Jan-Martin Freese, Erika Vido-witsch, Christine Schlossarek, Heinz Schindl, Brigitte Dittrich, Monika Grassl, Dagmar Haag, Hans Mersich, Clemens Wünschek, Daniel Peter, Franz Schwing-hammer, Ing. Franz Jöchlinger, Julia Freese, Christine Juran, Ludwig Schindler, Melanie Konz-Klingsbögel, Rudolf Richter. Zum 60. Geburtstag gratulieren wir **Monika Riebenbauer.** Herzlichen Glückwunsch, alles Gute und vor allem Gesundheit!

Genesungswünsche

Allen, denen es derzeit nicht so gut geht, wünschen wir viel Kraft und Ausdauer auf dem Weg der Besserung.

Aktivitäten

Alle Aktivitäten abhängig von jeweils gültigen Corona-Maßnahmen.

Kulturprogramm

Dienstag, 11. Mai: Kulturnachmittag

Dienstag, 8. Juni: Kulturnachmittag

Das Programm wird kurzfristig erstellt. **Anfragen und Anmeldungen** bitte an Martha Reeg-Braun (0699 19474344) oder Traude Schindler (0676 6377660)

Wanderprogramm

Samstag, 29. Mai: Wanderung in den Wiener Hausbergen

Samstag, 26. Juni: Wanderung in den Wiener Hausbergen

Gehzeiten: 4 bis 5 Stunden; **Führungsbeitrag je Wanderung:** 7 Euro, **Führung bei beiden Wanderungen:** Ludwig Schindler und Ing. Robert Koettl. Die Wanderroute wird je nach Wetterlage kurzfristig festgelegt. **Anfragen und Anmeldungen** bitte an Erika Kienast (0680 3049173) oder an Ing. Robert Koettl (0664 73113440) richten. Gäste sind bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen.

Fit & vital

Unser **Trainingsabend** findet **jeweils am Donnerstag** (sofern dieser nicht schulfrei ist) im Turnsaal des BRG Stubenbastei 6–8, 1010 Wien von 18 bis 19.30 Uhr statt. Duschmöglichkeit ist vorhanden. Regiebeitrag: 6 Euro. Nutzen Sie unser 1x-gratis-Schnupperangebot. **Leitung:** Roland Ladik.

Sektion WALDHEIMAT

Vorstand: **Robert Schmölz** (designiert),
E-Mail: waldheimat@oetk.at
Post: Elisabeth Ball, 1190 Wien, Boshstraße 41/4/37

Geburtstage

Harald Obermeier (76), **Dietmar Rammer** (78), **Robert Wimmer** (81), **Helmut Bauer** (81)

Aktivitäten

Markierungs- und Arbeitseinsatz in unserem Arbeitsgebiet „Roseggers Waldheimat“ mit optionalem Stützpunkt auf der Hauereckhütte. Entweder **13. bis 16. Mai** oder **4. bis 6. Juni** (je nach Corona-Lage). **Anmeldung** bei Dr. Kurt Marhardt: waldheimat@oetk.at.

Freitag bis Sonntag, 18.–20. Juni:

Sonnwendfeier. Bei Schönwetter in Ottenstein, alternativ auf der Hauereckhütte. Die Entscheidung darüber wird per E-Mail bekannt gemacht. **Anmeldung** bei Dr. Kurt Marhardt: waldheimat@oetk.at.

Termine für Ausschusssitzungen und ähnliche Treffen können momentan leider nicht festgelegt werden. Die Mitglieder werden selbstverständlich per E-Mail über mögliche Termine informiert.

Sektion WIENER NEUSTADT

Vorstand: **Mag. Josef Zwickl**, Schulgasse 2a/2/9,
2700 Wiener Neustadt, <http://neustadt.oetk.at>,
E-Mail: wienernerneustadt@oetk.at

Geburtstage

Besondere Geburtstage feiern **im Mai Gerhard Fenz** und **Roman Pamer**, **im Juni Friedrich Scheibenreif** und **Dr. Gerd Trenker.** Wir gratulieren sehr herzlich!

Aktivitäten

Sonntag, 2. Mai: Rundwanderung Burg Grimmenstein, Treffpunkt: Bahnhof Edlitz, Beginn der Wanderung: 9 Uhr. Leichte, familienfreundliche Rundwanderung im Wald. **Dauer:** 4 Stunden (mit Pausen)
Die Tour führt uns durch den Wald zur Burg Grimmenstein und nach einer Pause wieder zurück zu unserem Ausgangspunkt. **Ausrüstung:** feste Schuhe, Regenschutz, Wasser, evtl. eine Kleinigkeit zu essen. **Führung:** Gerhard Vrabetz, staatlich geprüfter Wanderinstructor, **Anmeldung:** 0664 1627959

Mittwoch, 19. Mai: Historischer Themenweg (Hexenweg) in Bromberg, Treffpunkt: 13.30 Uhr in Bromberg bei der Kirche. Der Weg beginnt in Bromberg, führt 3 km entlang des Schlattenbaches und ist bequem zu begehen. **Anmeldung:** Anneliese Eibensteiner, 0676 4166606

Samstag, 22. Mai: Wanderung von Sieding nach Breitensohl. Treffpunkt: 10 Uhr, vor dem Heurigenbetrieb Steurer. Von Sieding (Gemeinde Ternitz) geht es nach Thann, zur Steinfelderhütte, über den Hals und die Übeltalwiese nach Breitensohl (Gemeinde Puchberg). Der Rückweg nach Sieding erfolgt über Gadenweith. **Tourcharakter:** Die Wege sind hauptsächlich im Waldbereich und haben eine Länge von 15 km und 300 Höhenmeter. Die reine **Gehzeit** beträgt 4,5 Stunden. Wanderausrüstung sowie Regenschutz und Proviant werden empfohlen. **Anmeldung:** Josef Zwickl, 0676 4095005

Sonntag, 6. Juni: Rundwanderung Johannesbachklamm. Treffpunkt: 9 Uhr bei der Kirche in Würflach. Diese leichte Rundwanderung dauert mit Pausen 4 Stunden, führt uns am Roten Kreuz vorbei zum Lärbaumkreuz und danach zu Ruine Schratzenbach und weiter nach Greith. Von dort geht es dann durch die Johannesbachklamm zurück nach Würflach. **Ausrüstung:** feste Schuhe, Regenschutz, Wasser, evtl. eine Kleinigkeit zu essen. **Führung:** Gerhard Vrabetz, 0664 1627959

Mittwoch, 23. Juni: Rundwanderung rund um den Silbersberg in Priggglitz. Treffpunkt: 13.30 Uhr in Priggglitz, Bushaltestelle Gasthaus Seehofer. ➤

LESERBRIEF

Nachtturen

von Rolf Majcen, Ausgabe 2/2021

Besten Dank für die Bilder im Beitrag „Der mit der Sonne tanzt“. Das war Balsam für meine Seele! Ich bin Jahrgang 1941, stamme aus Wiener Neustadt und habe vor über 50 Jahren nach Salzburg geheiratet.

Meine Bergheimat Schneeberg, Hohe Wand und Rax hab ich trotzdem nicht vergessen.

Erich Rauscher

Tourcharakter: einfache, schöne und aussichtsreiche Wanderung. Der Weg ist asphaltiert. Es sind 50 Hm zu bewältigen. Anschließend besuchen wir den Skulpturenpark in Gasteil.

Dauer: 1 Stunde. **Anmeldung:** Anneliese Eibensteiner, 0676 4166606

Sektion WIENERWALD

Vorstand: Friedrich Hackl, 3033 Altengbach, Prinzbachstr. 277/2/12, E-Mail: wienewald@oetk.at

Geburtstage

Herbert Binder, Anni Eigner, Herbert Luidolt (65), Elisabeth Luidolt (60), Dr. Martin Michalitsch (60), Peter Praschl-Bichler, Gabriela Rapold, Harald und Magdalena Sagmüller, Ing. Ulrike Silva (55), Werner Stegermaier, Anton Waser, Roswitha Zarda, Jakob Denk (30), Stefan Dick (35), Hubert Hochgerner, Florian Krainz, Karl Nirschl, Roman Pflügler, Edeltraud Popelka, Rudolf Wagner. Wir wünschen alles Gute – und gesund bleiben!

Abschied

Wir trauern um Rudolf Parteder (1. 4. 1941 – 10. 2. 2021), der seit 2007 ein treues Mitglied war und im 80. Lebensjahr von uns ging.



ZENTRALE Archiv

Geöffnet an Donnerstagen (Feiertage ausgenommen) von 15 bis 18 Uhr. Tel. 01 5123844-80 (Durchwahl), E-Mail: archiv@oetk.at

Aufruf

Nach wie vor sind wir an [Unterlagen](#)

ÖTK-Magazin bitten wir Sie, stets die vollen Namen der darin genannten Personen, aber auch deren Lebensdaten (Geburts- bzw. Sterbedaten, Beruf etc.) bekannt zu geben.

ZENTRALE Bibliothek

Geöffnet an Donnerstagen (Feiertage ausgenommen) von 15 bis 18 Uhr. Tel. 01 5123844-80, E-Mail: bibliothek@oetk.at

Stillstand

Wir können coronabedingt keine längerfristigen Angaben machen, wie es mit den Öffnungen bzw. den Schließungen beider Einrichtungen aussieht. Wir ersuchen Sie daher, uns vor einem geplanten Besuch telefonisch oder per E-Mail zu kontaktieren. Wir weisen in diesem Zusammenhang auch auf die Maskenpflicht hin, die vor allem in geschlossenen Räumen zu beachten ist.

zur Klubgeschichte (Fotos, Ansichtskarten, Pläne, Urkunden, historische alpine Ausweise, Abzeichen usw.) interessiert. Wir bitten Sie daher, uns derartiges Material zur Verfügung zu stellen. Wir nehmen auch Kopien, aber auch Unterlagen per E-Mail gerne entgegen, falls Sie die Originale nicht aus der Hand geben wollen. Bei Veröffentlichungen Ihrerseits im



Adlerauge geht in Pension

Zehn Jahre lang hat Brigitta Scherzer ihren professionellen, prüfenden Blick auf das Magazin geworfen, und das stets in zwei Etappen: einmal vor der grafischen Aufbereitung und dann noch einmal vor dem Druck. Sie hat nicht nur falsch gesetzte Beistriche, Zahlendreher und falsche Anga-

ben korrigiert. Sie hat mit leidenschaftlichem Interesse für die Geschichten auch zahllose andere Patzer entdeckt.

Die Redaktion bedankt sich für diese wunderbare Zusammenarbeit über ein Jahrzehnt. Wir wünschen Brigitta Scherzer einen schönen Ruhestand, Gesundheit und viel Freude beim Wandern und Fotografieren.

Die Redaktion

Gesucht!

KORREKTURLESER*IN

Wir suchen ab sofort eine Korrektorin / einen Korrektor. Bewerber*innen schreiben bitte ein kurzes Mail mit Angabe der Telefonnummer an redaktion@oetk.at.

Alle Kurse findest du in der Bergwelt.
Die Termine für 2021 nur noch online auf www.oetk.at



AKTIVITÄTEN DER ZENTRALE

Leitung: Dipl.-Päd. Ing. Franz Zehetmayer, www.oetk.at, E-Mail: zentrale@oetk.at

Sportart/Thema	Event	Beschreibung	Beitrag	Kursnummer	Beginn	Ende
BOULDERN	Kurs	Bouldern indoor, Grundkurs	€ 98	1BIA04	17.05.21	21.06.21
	Kurs	Bouldern indoor, Grundkurs	€ 98	1BIA05	28.06.21	26.07.21
GLETSCHER & EIS	Kurs	Gletscher-Grundkurs, Dachstein	€ 295	1EGA01	08.07.21	11.07.21
	Kurs	Gletscher-Grundkurs, Hohe Tauern	€ 450	1EGA02	25.07.21	31.07.21
ALPINKLETTERN	Schnuppern	Schnupperklettern outdoor, Erwachsene	€ 63	1KAS01	26.06.21	
	Schnuppern	Schnupperklettern outdoor, 10–15 Jahre	€ 63	1KAS02	27.06.21	
KLETTERSTEIG	Kurs	Klettersteig-Tageskurs	€ 69	1KKA05	05.05.21	
	Kurs	Klettersteig-Tageskurs	€ 69	1KKA13	15.05.21	
	Kurs	Klettersteig-Tageskurs	€ 69	1KKA06	12.06.21	
	Kurs	Klettersteig-Tageskurs	€ 69	1KKA07	16.06.21	
	Kurs	Klettersteig-Tageskurs	€ 69	1KKA08	11.07.21	
	Kurs	Klettersteig-Intensiv – schwierige Klettersteige	€ 79	1KKF01	06.05.21	
NACHTWANDERN	Tour	Nachtwandern, Parapluiberg	€ 5	1WNT02	26.05.21	
	Tour	Nachtwandern, Abendstille überall ...	€ 10	1WNT03	24.06.21	
WANDERN	Tour	Schneeberg (Tagesausflug)	€ 5	1WTT02	30.05.21	
NAVIGATION	Vortrag	Einstieg in die Satellitennavigation (Modul 1)	€ 39	1NS101	04.06.21	
	Vortrag	Einstieg in die Satellitennavigation (Modul 1)	€ 39	1NS102	09.07.21	
	Workshop	GPS am Smartphone (Modul 2)	€ 89	1NS201	05.06.21	
	Workshop	GPS am Smartphone (Modul 2)	€ 89	1NS202	10.07.21	
	Workshop	Tourenplanung online (Modul 3)	€ 89	1NO301	06.06.21	
	Workshop	Tourenplanung online (Modul 3)	€ 89	1NO302	11.07.21	
	Workshop	Garmin, Anfänger + Fortgeschrittene (Modul 2 + 3)	€ 178	1NG101	12.06.21	13.06.21
	Workshop	Garmin, Anfänger + Fortgeschrittene (Modul 2 + 3)	€ 178	1NG102	17.07.21	18.07.21
	Workshop	Karte & Kompass (Modul 1 + 2)	€ 158	1NK101	19.06.21	20.06.21
	Workshop	Karte & Kompass (Modul 1 + 2)	€ 158	1NK102	31.07.21	01.08.21

Aktuelle Informationen zu unseren Indoor-Kletterkursen und weitere Angebote findest du auf unserer Webseite: www.oetk.at | www.kletterhalle.at

KURSLEITER	Ausbildung	Übungsleiter Bergwandern, Niedere Tauern	€ 170	1UBE01	31.05.21	03.06.21
	Ausbildung	Übungsleiter Bergwandern, Tennengau (Warteliste)	€ 170	1UBE02	10.06.21	13.06.21
	Ausbildung	Übungsleiter Bergwandern, Wilder Kaiser	€ 170	1UBE03	29.07.21	01.08.21
	Kurs	Klettersteig-Rettungstechnik für Übungsleiter	€ 150	1UKE01	07.05.21	09.05.21
	Ausbildung	Übungsleiter Sportklettern Indoor	€ 335	1UIE01	28.05.21	30.05.21
	Ausbildung	Übungsleiter Sportklettern Indoor	€ 270	1UIE02	12.06.21	20.06.21
	Ausbildung	Übungsleiter Sportklettern Outdoor	€ 395	1UOE01	21.05.21	30.05.21
	Ausbildung	Übungsleiter Sportklettern Outdoor	€ 190	1UOE02	22.06.21	27.06.21

Dies ist nur ein Auszug unseres Angebotes. Noch mehr Aktivitäten findest du auf www.oetk.at.

Anmeldung erforderlich!



ÖTK Österreichischer Touristenklub
www.oetk.at

Abenteuer erleben



Navigationkurs buchen!

Deine Vorteile

- Weltweite Bergung und Rückholung
- Über 400 Kurse in 50 Freizeitsportarten
- Günstiger nächtigen in Schutzhütten
- Leihusrüstung bis zu 50 % billiger
- Einkaufsvorteile im ÖTK-Alpinshop

NEU!
Rabatt für
Studenten
& Familien



Werde jetzt ÖTK-Mitglied!

www.mitglied.oetk.at

